

meine BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION
DER STADT GRAZ
DEZEMBER 2024

Zeichen des Friedens

© DEJAN

GRAZ

Kreativkunst. Kinder der MMS Ferdinandeum machten mit bei einem internationalen Malwettbewerb zum Thema „Friedliches Miteinander“. **Seite 8–9**

Adventzauber

Wenn es nach Zimtwaffeln und Glühwein duftet und die Stadt ein ganz besonderer Glanz erhellt, dann ist sie da, die schönste Zeit im Jahr. **Seite 4–5**

Voranschlag

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist das Doppelbudget ausfinanziert. Hier gibt's die Zahlen und Infos dazu. **Seite 6–7**

Modenschau

Kuschelige Outfits fürs Minibudget findet man im VinziShop, in den Carlas oder bei Humana. Liebevoller Beratung inklusive. **Seite 19**

FOTO
DES MONATS

Wunderbares Wonderlend

Es ist nicht zu übersehen: Es weihnachtet sehr in der Stadt. Ein ganz besonderes Highlight ist der Lichterbaum, der heuer erstmals vor der Mariahilferkirche seine volle Strahlkraft entfaltet. Diese hat Carina Spielberger phänomenal mit ihrem Handy eingefangen. Besuchen kann man sie auf Instagram unter: @ihavethisthingwithgraz

© PRIVAT



Und wie sieht Ihr Graz aus?
Posten Sie Ihr Foto unter:
#fotoderwochegraz

IMPRESSUM
Medieneigentümerin & Herausgeberin:
Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation,
Tel. 0316 872-2400, big@stadt.graz.at
Abteilungsleiter:
maximilian.mazelle@stadt.graz.at
Chefin vom Dienst:
ulrike.lessing-wehrauch@stadt.graz.at
Layout & Produktion: achtzigzahn
Druck: Druck Styria GmbH & CoKG
Verteilung: hurtigflink; **Auflage:** 147.400
Stück; **Bestellung BIG:** Die Zeitung kann
unter graz.at/big auch online gelesen
werden. Tel. 0316 872-2421, **graz.at/big**



EU Ecolabel: AT/053/057

*) Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling
**) Produziert nach den Richtlinien des Österr.
Umweltzeichens Druck Styria UW-NR. 1457

NÄCHSTE BIG:
4. JÄNNER 2025

© CARINA SPIELBERGER



© CHRISTIAN JUNGWIRTH

Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz

Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Graz erstrahlt in weihnachtlichem Glanz und der Christbaum taucht den Hauptplatz in eine festliche Stimmung. Nicht nur die Kinder fiebern den Festtagen entgegen. Viele freuen sich darauf, mit der Familie oder mit Freunden die letzten Tage des Jahres gemeinsam zu verbringen.

Gerade an diesen Tagen dürfen wir nicht vergessen, dass es Menschen gibt, die niemanden haben,

mit dem sie diese Zeit verbringen können. Deshalb ist es umso wichtiger, dass es Einrichtungen wie die vom Sozialamt finanzierte Bahnhofsmision gibt, die am 19. November eröffnet wurde. Aber auch das Engagement vieler Ehrenamtlicher trägt dazu bei, dass Menschen Ansprache und Wärme finden.

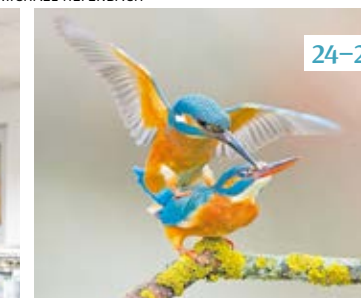
Vor Kurzem feierte der Film „So sind wir“ des Regisseurs Oliver Pink Premiere. Er porträtiert acht

Grazerinnen und Grazer, die sich in ihrer Freizeit dafür einsetzen, dass in unserer Stadt kein Mensch übersehen wird. Darauf können wir sehr stolz sein. Denn letztendlich hängt die Entwicklung unserer Stadt ganz wesentlich davon ab, wie wir miteinander (und auch mit uns selbst) umgehen – im öffentlichen Raum, im Freundeskreis, in unseren Familien. Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest und alles Gute im neuen Jahr!

© STADT GRAZ/FISCHER (1), STADT GRAZ/PROBST (1), MICHAEL TIEFENBACH



19



24-25



10-11

INFORMATIV UMMANTELT

Wünschen auch Sie sich ein lebenswertes, grünes, sauberes Graz? Dann machen Sie mit beim Klima-Pakt #bindabei! In der vierseitigen Broschüre, die die aktuelle BIG ummantelt, erfahren Sie, wie Sie sich am Ziel der Klimaneutralität beteiligen können. Sollte der Mantel fehlen, finden Sie hier alle wichtigen Informationen:



graz.at/klimapakt

Stadtgespräch

- 4-5 Vorweihnachtliches Graz
- 6-7 Doppelbudget 2025/26
- 8-9 Internationaler Malwettbewerb zum Thema Frieden
- 10-11 Graz baut auf Baukultur
- 12 Grazer Blackout-Konzept
- 13 Pop-up-Shops im Advent
- 15 Aktuelles aus den Bezirken

Menschen

- 16-17 BIG im Gespräch mit Philipp Hansa
- 19 Günstige Secondhandmode

Wissen

- 20-21 Historische Winterfreuden
- 22-23 2024 in Bildern
- 24-25 Wildes Graz: Nordische Gäste

Stadtsplitter

- 26-29 Aktuelles aus der Stadt
- 30-31 Gemeinderat & Stadtsenat

Service & Termine

- 32-35 Was tut sich in Graz?
- 36-37 Kulturgenuss
- 38-39 Sport: Tanzen und mehr



Mit ein bisschen Glück.
Im Märchenwald am Schloßbergplatz kann man Graz Gutscheine und beim Krippenweg Gutscheine der 35 teilnehmenden Grazer Innenstadtbetriebe gewinnen.
holding-graz.at/advent

Gratis-Kinderbetreuung.
Am Tummelplatz gibt es Kinderbetreuung mit weihnachtlichem Programm, am Schloßberg einen Winterspielraum.
holding-graz.at/advent



Ganz Graz in Adventstimmung

Viel Neues bietet der heurige Advent in Graz ebenso wie lieb gewonnene Attraktionen und vorweihnachtliche Highlights – alles vereint im einzigartig stimmungsvollen Ambiente der Altstadt.



So groß und vielfältig wie heuer waren Angebot und Programm des Advents in Graz noch nie. Organisiert wird alles vom Citymanagement der Holding Graz. Was es Neues gibt? Am Karmeliterplatz zum ersten Mal einen Markt. Am Eisernen Tor begeistern die Stände mit besinnlicher Atmosphäre, regionalen Köstlichkeiten und liebevoll gestalteten Rückzugsnischen. Am Mariahilferplatz erstrahlt der Markt in einem neuen Lichtkonzept und eine Ausstellung im „Guckkasten“ am Franziskanerplatz präsentiert regionale Weihnachtsbräuche.

Mit Liebe von Hand gemacht

Liebhaber:innen handgefertigter Spezialitäten und Kunstwerke kommen auf den Märkten am Färber-

platz, am Nikolaiplatz, im Lesliehof und am Tummelplatz auf ihre Kosten. Neben den vielen anderen Märkten warten auch die Weihnachtsbeleuchtung, neun Fotopoints, die Eiskrippe im Landhaushof, die Adventprojektionen an der Rathausfassade, der Krippenweg und der Bummelzug auf Besucher:innen.

Der Christbaum am Hauptplatz kommt das zweite Jahr in Folge aus Alt- aussee. 2023 konnte er nicht offiziell an Graz übergeben werden, weil die Altaus- seer Delegation bei Schneegestöber im Bus festsaß. Darum spendete man heuer wieder einen Baum – eine rund 80 Jahre alte und mehr als 29 Meter hohe Fichte. Die Grazer Tischlerei Mori hat aus dem Holz des 2023er-Christbaums drei hoch- wertige Bänke gefertigt. Eine davon gibt's beim Holding-Graz-Adventkalen- der am 24.12. zu gewinnen.

Freude schenken

Wer noch auf der Suche nach Geschenken für seine Liebsten ist, findet mit dem GrazGutschein das perfekte Mit- bringsel: Einzulösen in rund 1.000 Grazer Geschäften, Lokalen und Betrieben, kann er mittlerweile auch zum Einkaufen in Supermärkten, auf Bauernmärkten und bei der Energie Graz verwendet werden. Auch Grazgeflüster, der offizielle Podcast der Stadt Graz, beschäftigt sich in Folge 59 mit der kalten Jahreszeit. Graz-Tourismus-Chef Dieter Hardt-Stremayr gibt darin Tipps für den Winter. Nachzuhören auf:

graz.at/podcast

Alle Infos und das gesamte Programm rund um den Advent:
holding-graz.at/advent



BIG BONUS

GEWINNSPIEL
GrazGutscheine im Wert von 5 x 50 Euro gewinnen!* Schreiben Sie bis 8.12. (KW „GrazGut- scheine“) an Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz oder eine E-Mail an:
big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe S. 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.



Freie Fahrt im Advent.

Freifahrt für alle gilt an allen Adventsamstagen. In der Innenstadt fährt man dank der Altstadtbm täglich gratis.
holding-graz.at/altstadtbm

Flüssige Behaglichkeit

*Backen mit Honig aus Graz:
Stadtimker:innen setzen auf Herkunft.*
birgit.pichler@stadt.graz.at

Sattgolden schimmert der Honig im Glas, bevor er löf- felweise in Lebkuchenteigen und anderen Adventköstlich- keiten verschwindet. Die Essenz sommerlichen Nektarsammelns von Grazer Honigbienen ist derzeit unter anderem auf den Weihnachtsmärkten der Stadt zu finden.

In der Abteilung für Grün- raum und Gewässer setzt sich Matthias Preinknoll dafür ein, dass der „Honig aus Graz“ auch eine sichtbare Herkunfts- bezeichnung trägt (siehe Info- kasten). Das soll vor allem die schonend gewonnenen Quali- tätsprodukte aus der Stadt von jenen ungewisser Herkunft oder auch von minderwertigerem, mit Zuckersirup gestrecktem Honig abgrenzen.

Mittlerweile ist eine Reihe von Stadtimker:innen und Fachleuten Teil der Qualitäts- offensive „Honig aus Graz“. Unter anderem Bienenforscher Robert Brodschneider von der

Uni Graz, der in schöner Re- gelmäßigkeit auf der Website bienenstand.at über neueste (internationale) Entwicklungen informiert. Nachzuhören auch im Bio-Austria-Podcast.

Auf der Produzentenseite setzt etwa Imkerin Patrizia Fischler unter grazerhonig.at auf Herkunft. Mit Bienenwachs, Met und Honigbärchen ist sie heuer am Weihnachtsstand im Murpark aktiv.

QUALITÄT

HONIG AUS GRAZ

Die sichtbare regionale Herkunfts- bezeichnung „Honig aus Graz“ kann von Imker:innen mit Bienen- stöcken im Gemeindege- biet Graz angefordert werden (Tel. 0316 872- 4026). Mehr dazu und zur Liste der Grazer Stadtimker:innen unter:

graz.at/honig



Goldig. Vor allem in der Adventzeit fließt Honig auch in Bäckereien ein. Im Honigreingerl findet sich allerdings oft nur Zucker.



Doppelt hält besser

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist das Doppelbudget 2025/26 ausfinanziert. Einblicke ins Zahlenwerk sind noch bis 11. Dezember möglich.

big@stadt.graz.at

Österreich erlebt die längste Rezession der Nachkriegszeit. Energiepreisschocks, Unternehmensinsolvenzen, Kaufkraftverluste ... Auch Graz bekommt die Folgen stark zu spüren.

Besonders problematisch: Die Ertragsanteile aus den Bundessteuern, die nach einem im Finanzausgleichsgesetz festgelegten Schlüssel aufgeteilt werden, sind massiv am Sinken. Wurden den steirischen Gemeinden noch im Oktober 2022 für nächstes Jahr 1,84 Mrd. Euro in Aussicht gestellt, liegt die Schätzung nun bei 1,66 Mrd. Das sind 150 Mio. Euro weniger im steirischen Gemeindetopf – und der Minustrend setzt sich fort. Zwar bleibt die Kommunalsteuer, die rund 15 Prozent der Gesamteinnahmen der Stadt ausmacht, mit 192 Mio.

Euro vergleichsweise stabil – was zeigt, dass Graz nach wie vor ein krisenfester Wirtschaftsstandort ist. Ausgabenseitig jedoch treiben die gesetzlichen Pflichtleistungen die Kosten nach oben. Allein die Leistungen nach dem Behindertengesetz, die Pflegeheimunterbringung und die Mindestsicherung machen 40 Prozent der Ausgaben aus. 2025 steigen diese von 355,9 auf 403,7 Mio. Euro: ein sattes Plus von 47,8 Mio. Euro, das die Stadt zu stemmen hat. Fakt ist: Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht immer weiter auseinander.

Stabil durch die Rezession

Trotzdem gelang es, ein Doppelbudget zu schnüren, das Spielräume für wichtige Infrastrukturprojekte schafft und der

Bevölkerung in schwierigen Zeiten zur Seite steht. Heißt: Das Budget ist unter Ausnutzung von Kassenkrediten ausfinanziert. Die Liquidität ist gesichert und stabil. Für die Bildung gibt's um 2,9 Prozent mehr, die Verschuldung wird bis 2028 um 7 Prozent abgedämpft. Und: Der Voranschlag sieht bis 2030 Investitionen von insgesamt 1 Mrd. Euro für das Haus Graz vor. Diese sind gerade

jetzt entscheidend, um für die Wirtschaft ein stabiler Faktor zu bleiben und die Infrastruktur an den Bedarf des wachsenden steirischen Zentralraums anzupassen.

Das Budget liegt bis 11.12. im Rathaus zur Einsicht auf (s. S. 7 unten). Und wer das Grazer Zahlenwerk mit einer Prise Humor erklären möchte, hört in den Podcast Grazgeflüster (Folge 60) rein.

graz.at/podcast

DAS BUDGET AUF EINEN BLICK

► BILANZ GEZOGEN

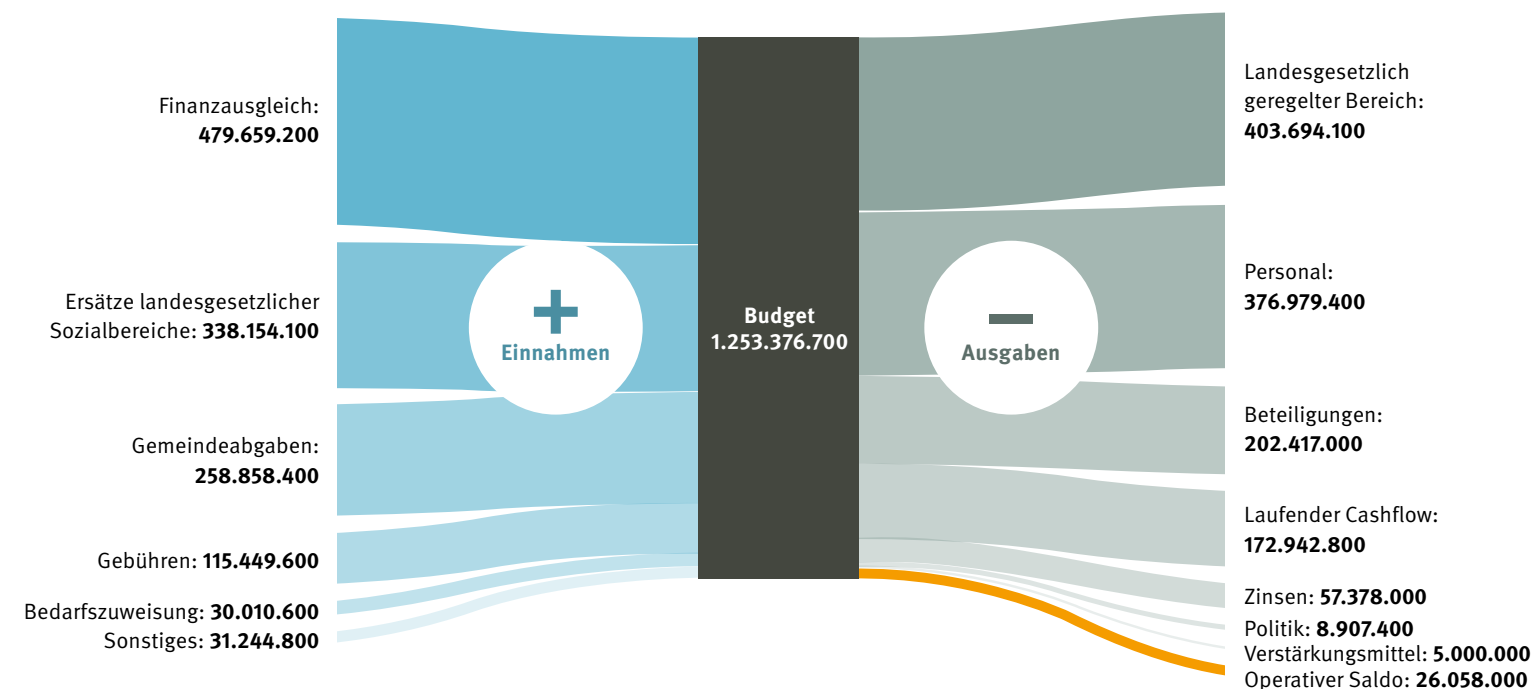
Den Einnahmen von rd. 1,253 Mrd. Euro stehen Ausgaben von rd. 1,227 Mrd. Euro gegenüber. Der Politik bleibt ein Gestaltungsrahmen von rd. 142 Mio. Euro zum Schalten und Walten in ihren Ressorts.

► INVESTITIONEN BESCHLOSSEN

Bis 2030 sind jährlich rd. 170 Mio. Euro für Investitionen vorgesehen. So bleibt Graz für die Wirtschaft ein stabiler Faktor und kann die Infrastruktur an den Bedarf des wachsenden Zentralraums anpassen.

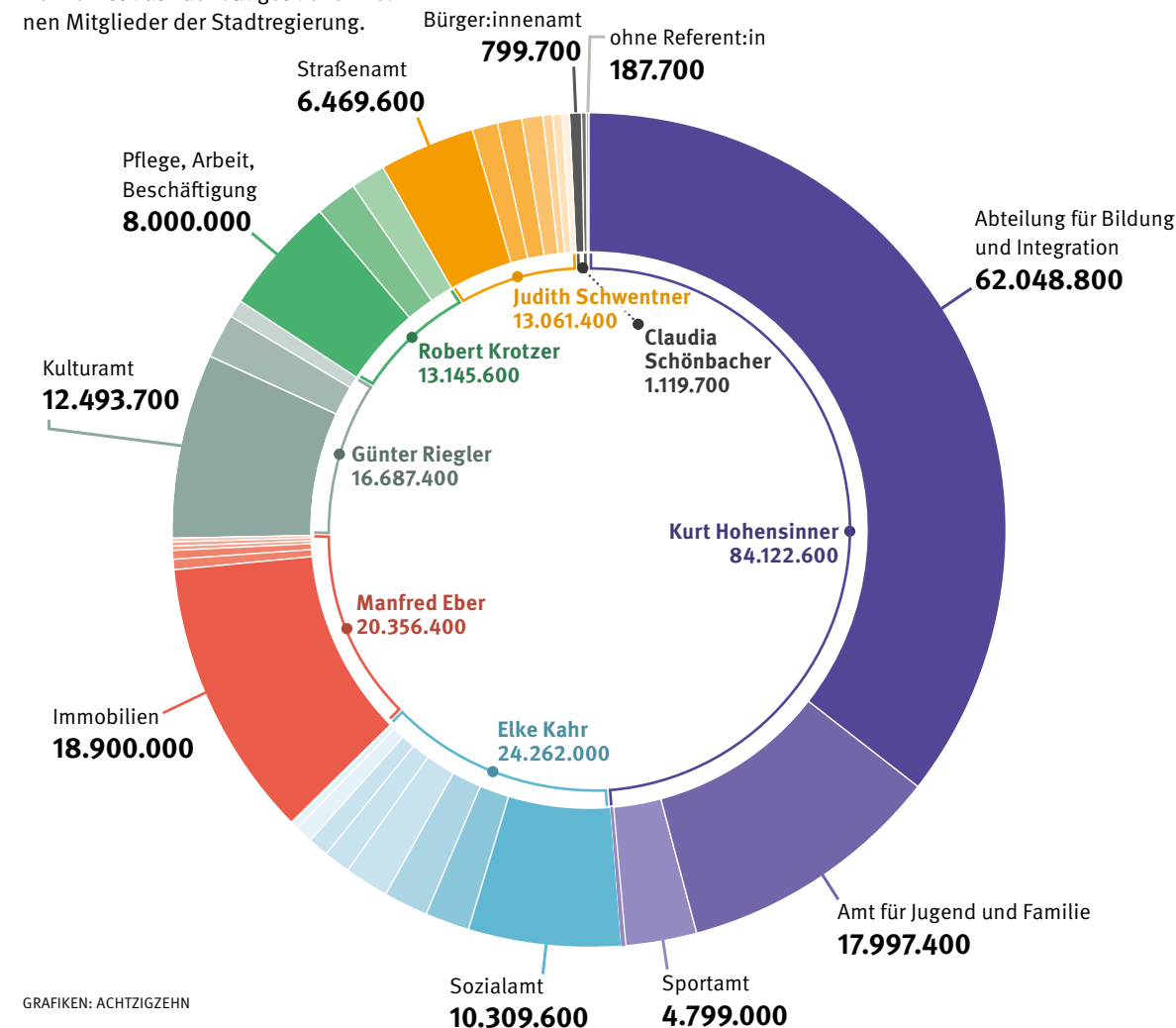
EINNAHMEN & AUSGABEN [€]

Die städtischen Einnahmen stehen ständig steigenden Ausgaben gegenüber. Die größten Brocken: gesetzliche Pflichtleistungen, Personalkosten und laufende Betriebsausgaben wie der öffentliche Verkehr.



LAUFENDER CASHFLOW [€]

Der LCF ist das Fachbudget der einzelnen Mitglieder der Stadtregierung.



GRAFIKEN: ACHTZIGZEHN

KERNAUFGABEN DER STADT

Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Straßenerhaltung & Co. Oft selbstverständlich, erfordern die Kernaufgaben erhebliche Ressourcen. Hier einige Zahlen.

Wasser

Kanalnetzlänge
871 km
Entspricht Strecke Graz–Berlin

Mischwasserspeicher
132.410 m³
Entspricht 53 olympischen Schwimmbecken

Straße

Öffentliches Straßen- und Wegenetz
5.620.802 m²
Entspricht 18-mal der Fläche des Grazer Schloßbergs

Straßenerneuerung
20.000 m²
Entspricht 2,8 Fußballfeldern

Grünraum

Betreute Park- und Grünanlagen
2.743.531 m²
Entspricht 384 Fußballfeldern

Betreute Bäume
29.500 Stück
Entspricht etwa einem mittelgroßen Waldgebiet von 60 ha

Abfall

Restmüll je EW und Jahr
159 kg
Entspricht ca. 3 Waschmaschinen

Gefährliche km je Tonne
6,3 km/to
Entspricht Strecke Innenstadt–Weinzödl

INVESTITIONEN*

► BESCHLOSSENE PROJEKTE

- Remise Steyergasse (228,2 Mio. Euro)
- Bahnunterführung Josef-Huber-Gasse (32,4 Mio. Euro)
- Küche Graz (19,6 Mio. Euro)
- 2-gleisiger Ausbau Linie 1 (19 Mio. Euro)
- Dekarbonisierung Busflotte (13,1 Mio. Euro)
- Neugestaltung Tummelplatz (7,3 Mio. Euro)
- Fuß- und Radwege (2 Mio. Euro)
- Park Kirchnerkaserne (0,25 Mio. Euro)

► ABSEHBARE PROJEKTE

- Straßenbahnersatzbeschaffung
- Neugestaltung Griesplatz
- Erneuerung LUV-Platz
- Energiewerk Graz
- Energetische Klärschlammverwertung
- Upgrade Stadion Liebenau

* Im Budget beschlossener Investitionsrahmen für das Haus Graz in der Gesamthöhe von rd. 1 Mrd. Euro bis 2030

EINSICHTNAHME



► DOPPELBUDGET

- Der Voranschlagsentwurf (2.000 Seiten) liegt bis inklusive 11. Dezember im Rathaus zur öffentlichen Einsicht auf.
- Ort und Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 9 bis 15 Uhr, Rathaus, 3. Stock, Tür 324
- Schriftliche Einwendungen per E-Mail an: finanzdirektion@stadt.graz.at
- Der Voranschlag ist auch online abrufbar:

graz.at/budget



ANZEIGE

VON HERZEN

Wir sagen DANKE an all unsere Mitarbeiter:innen, die mit viel Herz und Engagement maßgeblich dazu beitragen, dass wir die uns anvertrauten Menschen betreuen, begleiten und behandeln können.

Für diesen Einsatz bedanken wir uns von Herzen!



ggz-jobs.graz.at



Friede ist ...

Schüler:innen der MMS Ferdinandeum brachten ihre Gedanken zum Thema Frieden aufs Papier. Die Ergebnisse stimmen nachdenklich.

ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at

Friede ist für mich, wenn sich die Menschen vertrauen und nach einem Streit schnell wieder zueinanderfinden. Deshalb hab ich eine Taube gezeichnet, die zur Sonne aufsteigt. Sie gibt niemals auf, auch nicht, wenn sie verletzt ist.“ Dejan hat viel Liebe in seine Zeichnung gesteckt, ebenso wie Ema, Johanna, Stella, Selvija und die anderen Kids der 3a- und 3b-Klasse der Musikmittelschule Ferdinandeum. Diese hat als erste Schule in Graz am internationalen Kinderkunstwettbewerb der Organisation „Mayors für Peace“ teilgenommen. Das Motto: „Was

bedeutet Frieden für mich?“ Die Taube oder das Peace-Zeichen im Design des Erdballs, Blumen und Bäume, ein Herz in einer geöffneten Hand ... Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Pädagogin Elena Fritzer, die das Fach Kunst und Gestalten unterrichtet, hat das von der Kulturvermittlung Steiermark initiierte Projekt gemeinsam mit ihrer Kollegin Teresa Stöckl begleitet: „Das Thema ist topaktuell. Es war fast eine Pflicht, mitzumachen!“ Fünf Zeichnungen traten schließlich im Oktober den Weg nach Hiroshima an, wo „Mayors for Peace“ seinen Sitz hat. Die Stadt hat die Organi-

sation gemeinsam mit Nagasaki in den 1980er-Jahren gegründet, um gegen Atomwaffen und für die Lösung von Armuts-, Flüchtlings-, Hunger- und Umweltproblemen mobilzumachen. Derzeit sind knapp 8.400 Städte aus 166 Ländern und Regionen Teil des Netzwerks, Graz ist seit 2022 dabei.

Der Kunstwettbewerb soll auf die Bedeutung der Friedenserziehung aufmerksam machen. Das Gewinnerbild wird demnächst auf der Website der Organisation zu sehen sein und auch als Design für Dokumentenmappen bei UN-Konferenzen dienen.

mayorsforpeace.org

Es war unglaublich spannend zu beobachten, wie kreativ die Kinder das Thema Frieden zeichnerisch umgesetzt haben.
Elena Fritzer, Kunstpädagogin



Höchste Qualität für Grazer Trinkwasser

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und muss sehr hohe Qualitätsstandards erfüllen, die in verschiedenen Gesetzen und Regelwerken festgelegt sind. Diese Standards umfassen die Trinkwasserverordnung (TWV), das Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) sowie das Codexkapitel B1 des Österreichischen Lebensmittelbuches.

Das Wasserlabor der Holding Graz Wasserwirtschaft prüft seit 1993 das Trinkwasser als staatlich autorisiertes Labor und seit 2005 als akkreditierte Prüfstelle und Inspektionsstelle. Dadurch stellt das Labor sicher, dass die Grazer Bevölkerung immer mit Trinkwasser in bester Qualität versorgt wird.

Sorgfältige Überprüfung

Gemäß der TWV und zusätzlichen behördlichen Vorgaben durchläuft das Trinkwasser der Stadt Graz mehrmals im Jahr

Tests an über 100 verschiedenen Stellen. Insgesamt erfolgen etwa 3.000 Probenahmen pro Jahr. Das Grundwasser wird bereits an mehreren Messstellen im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlagen kontrolliert.

Auch sämtliche Förderbrunnen, Wasserspeicher und mehrere Trinkwasserentnahmestellen im Verteilnetz unterliegen regelmäßigen Probenahmen. Neu verlegte Leitungen gehen erst nach einer bakteriologischen Freigabe in Betrieb. Außerdem unterliegen alle was-

serführenden Bauwerke, wie Förderbrunnen und Wasserspeicher, gründlichen hygienischen Überprüfungen.

Ausgezeichnetes Laborteam

Die Inspektionen, Probenahmen und Untersuchungen des Trinkwassers erfolgen nach strengen gesetzlichen und normativen Vorgaben. Das Laborteam ist verpflichtet, qualitätsgesicherte Prozesse einzuhalten und regelmäßig seine Kompetenz in Überwachungsaudits und Wiederholbegutachtungen des Bundesministeriums nachzuweisen. Bei der kürzlich erfolgten Überprüfung wurde dem Labor der Graz Wasserwirtschaft ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, was die hohe Qualität und Zuverlässigkeit ihrer Arbeit unterstreicht.

Mehr zum Grazer Trinkwasser finden Sie hier: holding-graz.at/wasser



DIE WICHTIGSTEN ANALYSEWERTE

des Grazer Trinkwassers aus den Wasserwerken Friesach, Andritz (Feldkirchen) und dem südlichen Hochschwabgebiet.

Bezeichnung	Einheit	Messwert (Wertebereich)	*	Parameterwert	Indikatorparameterwert
pH-Wert		7,3–7,5			6,5–9,5
Gesamthärte	°dH	14–18	14–22		
Carbonathärte	°dH	11–14	11–16		
Calcium	mg/l	70–90	70–110		400
Magnesium	mg/l	15–21	15–25		150
Natrium	mg/l	5–10	5–25		200
Kalium	mg/l	1,5–3	1,5–4		50
Chlorid	mg/l	8–15	8–60		200
Nitrat	mg/l	5–8	5–35	50	
Sulfat	mg/l	35–75			250
Fluorid	mg/l	0,06–0,10		1,5	
Pestizide	µg/l	nicht nachweisbar		0,1 (Einzelwirkstoff)	

In den südlichen Stadtbezirken kann es, wenn das Wasserwerk Feldkirchen zugeschaltet wird, zu höheren Werten bei einigen Hauptmineralstoffen kommen (insbesondere bei den Härtebildnern Calcium und Magnesium). Die Gehalte aller Wasserinhaltsstoffe liegen jedoch stets deutlich unter den gesetzlich vorgeschriebenen Höchstwerten.

BIG BONUS

GEWINNSPIEL

2 Taschen mit je 6 Wassergläsern von der Wasserwirtschaft.* Schreiben Sie bis 18.12. (KW „Wasser“) an Abt. für Kommunikation, Hauptpl. 1, 8011 Graz oder eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe S. 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© HOLDING GRAZ/WASSERWIRTSCHAFT

Styria Media Center. Weithin sichtbares und prägendes Element in Jakomini.



Neuer Stadtteil. In Reininghaus sind Baukultur von einst – die Tennenmälzerei im Vordergrund – und jetzt spürbar.



© STADT GRAZ/CHRISTIAN PROBST (3)

Kultur des Bauens – eine gute Bilanz

Bei 313 Bauprojekten in Graz bot der Fachbeirat für Baukultur bereits wichtigen Service. Nun hat Much Untertrifaller den Vorsitz an Andreas Heidl übergeben.

verena.schleich@stadt.graz.at

DER FACHBEIRAT

AKTUELLE MITGLIEDER

Die renommierten Architekt:innen Andreas Heidl (Linz), Elke Delugan-Meiszl (Wien), Isolde Rajek (Wien), Patrick Lüth (Innsbruck) und Alfred Berger (Wien) unterstützen sowohl Projektwerber:innen als auch die Stadt mit ihrer Expertise. graz.at/baukultur



© STADT GRAZ/FISCHER

Baukultur entsteht nur durch den Dialog auf Augenhöhe.

Much Untertrifaller, ehemaliger Vorsitzender FBR Baukultur



Science Tower. Architektonischer Leuchtturm in der Smart City.

Seit seiner Gründung 2011 hat der Grazer Fachbeirat für Baukultur die Stadt maßgeblich geprägt. Dieses unabhängige Gremium, bestehend aus renommierten Fachleuten für Architektur und Städtebau, nahm 2012 seine Arbeit auf und hat seitdem die Qualität zahlreicher Bauprojekte in Graz gesichert und eine nachhaltige Stadtentwicklung gefördert.

Seit zwölf Jahren am Werk

In 78 Sitzungen wurden 313 Projekte mit einer Gesamtbruttogeschoßfläche von mehr als 2,3 Millionen Quadratmetern behandelt – eine Fläche, die dem Bezirk Innere Stadt und mehr als der Hälfte von St. Leonhard entspricht. Fachbeiratsmitglieder waren zudem bei zahlreichen Architekturwettbewerben als Juror:innen im Einsatz. Stadtbau-

direktor Bertram Werle betont die Win-win-Situation, die der Fachbeirat darstellt: „Durch die Arbeit der international anerkannten Expert:innen erhalten Projektwerber:innen ein hohes Maß an Planungs- und Rechtssicherheit. Der Beirat bietet kostenlos fachliche Expertise und Lösungen für Problemstellungen, was zu einer lebenswerten Architektur beiträgt und Baukultur als Standortfaktor stärkt.“

Der scheidende Vorsitzende Much Untertrifaller resümiert: „Konstruktive Kritik von außen schärft den Blick auf das Wesentliche. Graz lebt von seiner Heterogenität und den Brüchen, die gepflegt werden müssen.“ Sein Nachfolger Andreas Heidl hebt die beratende Funktion des Fachbeirats hervor: „Wir unterstützen innovative Gestaltungsansätze und die Einbettung von Projekten

in den städtebaulichen Kontext.“ Auch die Landschaftsarchitektur gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Fachbeirat tagt alle zwei Monate und besucht die Projektflächen vor Ort, um eine fundierte Bewertung zu gewährleisten. Projekte wie das Styria Media Center, der Science Tower und die Reininghaus-Quartiere sind Beispiele für die erfolgreiche Arbeit des Gremiums.



© STADT GRAZ/FISCHER

Gebäude samt Umfeld haben einen großen Anteil an Identität und Wiedererkennbarkeit.

Andreas Heidl, neuer Vorsitzender FBR Baukultur

313

PROJEKTE

hat der Grazer Fachbeirat für Baukultur bereits begleitet. Die meisten übrigens im Bezirk Eggenberg, knapp vor Gries.

2,3 Mio.

QUADRATMETER

Zählt man alle Bruttogeschoßflächen der servierten Bauprojekte zusammen, entspricht das der Fläche der Inneren Stadt und halb St. Leonhard.

Gut gerüstet für den Ernstfall

Das Grazer Blackout-Konzept, entwickelt zum Schutz der Stadt und ihrer Bewohner:innen, wurde umfassend aktualisiert. Mit Leuchtturm-Standorten, Informationspunkten und dem 4-Säulen-Modell setzt Graz auf Resilienz in Krisenzeiten.

roman.sommersacher@stadt.graz.at

Die Stadt Graz hat ihr Blackout-Konzept einem ersten großen Update unterzogen. Es stellt sicher, dass sie auch während eines länger andauernden Stromausfalls handlungsfähig bleibt und ihre Bewohner:innen gezielt unterstützt werden. Das Konzept verbindet Maßnahmen zur Sicherung der städtischen Infrastruktur mit Strategien, um die Bevölkerung in einer Krise schnell und zuverlässig zu informieren.

Konzept fußt auf vielen Säulen

Ein zentraler Bestandteil sind die elf Leuchtturm-Standorte, die während eines Blackouts als Anlaufstellen dienen. Dort können Bürger:innen wichtige Informationen erhalten und Notrufe ab-

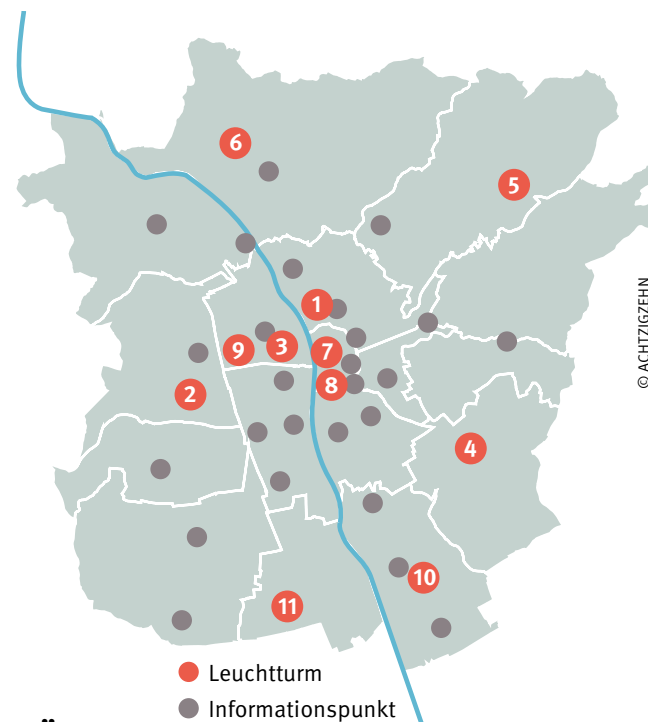
setzen. Die Standorte verteilen sich auf Kirchen und öffentliche Einrichtungen.

Ergänzend dazu zeigt das 4-Säulen-Modell (siehe unten), wie öffentliche Verwaltung, strategische Partnerschaften, technische Infrastruktur und Eigenvorsorge ineinandergreifen.

Zusammen stark

Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Diözese Graz-Seckau und der Holding Graz entwickelt. Es macht deutlich, dass eine Krise nur durch das Zusammenspiel vieler Akteur:innen bewältigt werden kann. Ein besonderes Augenmerk gilt es aber, auf die Eigenvorsorge zu legen. Eine gute Übersicht finden Sie hier:

[graz.at/sorgtvor](https://www.graz.at/sorgtvor)



© ACHTZIGZEHN

LEUCHTTÜRME

- | | |
|--|--|
| 1 Bischöflicher Campus Augustinum
Lange Gasse 2, 8010 Graz | 7 Rathaus
Hauptplatz 1, 8010 Graz |
| 2 Pfarre Graz-Hl. Schutzengel
Pfarrgasse 25, 8020 Graz | 8 Amtshaus
Schmiedgasse 26, 8010 Graz |
| 3 Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Graz-Kreuzkirche
Mühlgasse 43, 8020 Graz | 9 Hauptbahnhof
Bahnhofsvorplatz, 8020 Graz |
| 4 Pfarre Graz-St. Peter
Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz | 10 Schule Engelsdorf
Liebenauer Hauptstraße 173, 8041 Graz |
| 5 Pfarre Graz-Mariatrost
Kirchplatz 8, 8044 Graz | 11 Schule Puntigam
Gradnerstraße 24, 8055 Graz |
| 6 Pfarre Graz-St. Veit
St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz | |

[sicherheit.graz.at/leuchtturm](https://www.sicherheit.graz.at/leuchtturm)

VIER-SÄULEN-MODELL DER STADT GRAZ

EINSATZZENTRALE

In der Einsatzzentrale sind der behördliche Führungsstab der Stadt Graz, der Führungsstab der Holding und Mitarbeiter:innen von diversen Einsatzorganisationen tätig. Alle ein- und ausgehenden Informationen laufen über die Einsatzzentrale.

LEUCHTTÜRME

An elf Standorten, die quer über das Stadtgebiet verteilt sind, wird sichergestellt, dass auch bei einem Ausfall von Handy, E-Mail etc. mit den Bürger:innen kommuniziert werden kann. Hier können Sie Notrufe absetzen und Informationen zur aktuellen Lage erhalten.

INFOPUNKTE

Zusätzlich zu den Leuchttürmen gibt es in der ganzen Stadt verteilt insgesamt 26 Infopunkte. An den Infopunkten werden über Aushänge niederschwellige Informationen über die aktuelle Lage und daraus resultierende Verhaltensregeln an die Bürger:innen kommuniziert.

MOBILER NOTRUF

Als mobile Notruf-Säulen, bei denen Bürger:innen einen Notruf absetzen können, fungieren im Grazer Stadtgebiet die Busse der Holding Graz Linien. Außerhalb der Betriebszeiten der Busse können die anderen Fahrzeuge der Holding dafür genutzt werden. Alle Fahrzeuge sind über Funk mit der Einsatzzentrale verbunden.

In der City aufgepoppt

Die Stadt Graz belebt mit Förderungen leer stehende Geschäftsflächen durch Pop-up-Stores. Neun temporäre Geschäfte bieten innovative Produkte und Dienstleistungen, um das Weihnachtshopping zu bereichern und die Innenstadt zu revitalisieren.

sarah.tatschl@stadt.graz.at

Die Grazer Innenstadt steht vor der Herausforderung leer stehender Geschäftsflächen, die das Stadtbild beeinträchtigen und die wirtschaftliche Dynamik hemmen. Deshalb unterstützt die Wirtschaftsabteilung durch Förderungen. Ziel ist es, diese ungenutzten Räume wiederzubeleben und gleichzeitig kreativen Unternehmen eine

Plattform zu bieten. Vor allem die Pop-up-Förderung macht die Innenstadt als Einkaufszentrum einzigartig und sorgt dafür, dass es immer etwas Neues zu entdecken gibt. Ein Adventbummel bietet die perfekte Gelegenheit dazu.

Innovative Unterstützung

Die Pop-up-Förderung zielt darauf ab, den straßenseitigen

Leerstand in den Erdgeschoßzonen der Stadt durch kurzfristige und innovative Nutzungen zu reduzieren. Gründer:innen und bestehende Unternehmen haben so die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen zu testen, ohne das Risiko langfristiger Mietverträge einzugehen. Dafür gewährt die Stadt Graz einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 75 Prozent der Nutzungs-, Betriebs- und Gestaltungskosten. Die Förderung ist auf 3.000 Euro gedeckelt, die Nutzung muss mindestens vier Wochen dauern.

Ob Bewerber:innen die finanzielle Unterstützung bekommen, entscheiden Kriterien wie Innovation, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Neun Betriebe, darunter das „Minimali“ in der Mariahilfer Straße sowie das „Papperlapapp“ und „Fanny et mari“ in der Stempfergasse, nutzen nun diese Möglichkeit – pas-

send zur wirtschaftlich starken Weihnachtszeit. Positiv: Durch die Initiative gibt es immer wieder Unternehmer:innen, die nach dem Standorttest auch bleiben.

Langfristige Geschäftsbelebung

Neben der Pop-up-Förderung bietet die Stadt auch eine Unterstützung zur langfristigen Geschäftsbelebung, die sich an Unternehmen richtet, die für ein Jahr oder länger Geschäftsflächen bespielen möchten, die davor mindestens sechs Monate lang leer gestanden sind. Im Rahmen der Förderung werden bis zu 10.000 Euro ausgeschüttet. Heuer haben neun Unternehmen davon profitiert.



© SHORT AND SWEET/LEITGE

© SHORT AND SWEET/LEITGE

Papperlapapp. Im Pop-up-Store in der Stempfergasse findet man allerhand nachhaltiges Spielzeug aus Karton. Gegründet hat das Unternehmen Elisabeth Flick.

ANZEIGE

SCHUH AM SITZ KANN ECHT NIX.

Füße gehören auf den Boden, nicht auf die Öffi-Sitze.

[graz.at/miteinander](https://www.graz.at/miteinander)

GRAZ

INFO

LOKALSUCHE

Die Plattform „Freie Lokale Graz“ bietet einen Überblick über freie Geschäftslokale, um Unternehmen die Standortsuche zu erleichtern. Dort findet man auch Flächen für Büros und Ordinationen, Gastronomiebetriebe und Werkstätten.

[freielokale-graz.at](https://www.freielokale-graz.at)

FÖRDERUNGEN

Die Abteilung für Wirtschaft und Tourismus bietet zahlreiche Förderungen – von Coworking-Arbeitsplatzunterstützung über landwirtschaftliche Förderungen bis zur Mietunterstützung. Anträge können wieder ab Jahreswechsel gestellt werden.

[wirtschaft.graz.at](https://www.wirtschaft.graz.at)

Wunschzettel?

Erledigt!

G'scheit schenken.

An GrazGutscheine denken.

GRAZ ALS
GESCHENK

Die schönsten Geschenke
für alle gibt's in rund
1.000 Grazer Geschäften.

holding-graz.at/grazgutschein

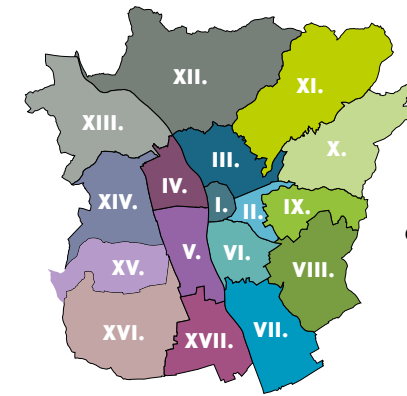


GRAZ
HOLDING

ochtzigzehn, generiert mit Midjourney | Bezahlte Anzeige

GRAZ VON ALLEN SEITEN – IM DEZEMBER

Aktuelles aus den Bezirken



Geidorf.
Fündig
werden auf
dem Christ-
baum-
schmuck-
Tausch-
markt.



Waltendorf. Keksbäckstube für Kinder.



III. Geidorf

Derzeit kann man jeden Montag und Freitag, 10 bis 12 Uhr, sowie Mittwoch, 16 bis 18 Uhr, im Grätzeltreff (Wastlergasse 2) gut erhaltenen Weihnachtsschmuck abgeben. Getauscht wird dann am 11. Dez. von 16 bis 18 Uhr. Und am 22. Dez. gibt's von 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit, Bücher aus drei Jahrhunderten um 1, 5 oder 10 Euro zu erwerben. graz.at/geidorf

IV. Lend

Unter dem Motto „Beim Reden kommen die Leut z'samm“ gibt's jeden Mittwoch bis Weihnachten von 16 bis 17.30 Uhr im Annenviertler Büro in der Annenstraße 20 ein Sprachencafé für jegliches Deutschniveau mit Fokus auf Konversation. Handarbeitsbegeisterte können hier außerdem am 10.12. um 18 Uhr gemeinsam eine Runde stricken. graz.at/lend



Wetzelsdorf. Weihnachts-umtrunk ohne Promille.

IX. Waltendorf

Rechtzeitig vor Weihnachten ist das begehrte Buch „Waltendorf – Geschichten und Bilder aus dem IX. Grazer Bezirk“ von Karl A. Kubinzky und Karin Steffen in dritter Auflage wieder im Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Schulgasse 22 sowie im Buchhandel erhältlich. Es spiegelt unterhaltsam die Historie des Bezirkes wider, besonders kurzweilig

sind die Geschichten der ältesten Waltendorfer:innen aus dem Erzählcafé im MGH, die jahrelang gesammelt und aufgeschrieben wurden. Außerdem können die Kids im MGH am 12.12. ab 15 Uhr Kekserl backen und diese in Sackerln mit nach Hause nehmen. Und am 19.12. findet ab 17 Uhr das traditionelle Weihnachtslieder-singen statt. graz.at/waltendorf

XV. Wetzelsdorf

Breite Gehwege, ein neuer Zebrastreifen und eine Einbahnregelung sorgen in der Schulstraße Loewegasse für Sicherheit (die speziellen Verkehrsregeln gelten an Schultagen von 7.30 bis 8 Uhr). Und im „Das Schaukelstuhl“ gibt's am 12.12. einen Spielenachmittag und am 19.12. einen Weihnachts-umtrunk ohne Promille. Jeweils ab 15.30 Uhr in der Peter-Rosegger-Straße 101. graz.at/wetzelsdorf

XVI. Straßgang

Auch die Pfarrkirche Straßgang bietet ein reichhaltiges Angebot an Konzerten im Advent: Am 8.12. verbreitet ab 18.30 Uhr die Trachtenkapelle Graz-Straßgang musikalische Weihnachtsstimmung, am 15.12. erklingen ab 17 Uhr die Stimmen der Singgruppe Straßgang und am 22.12. findet ab 17 Uhr das Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Cantichorum statt. graz.at/strassgang

XIV. Eggenberg

Weihnachten in der Evangelischen Christuskirche (Burenstr. 9): Am 24.12. gibt es unter dem Motto „offene Kirche“ von 14 bis 18 Uhr ein buntes Angebot für Groß und Klein mit mehreren Stationen und Weihnachtsandacht (16.30 Uhr), ehe die Glocken um 22 Uhr zur Christmette läuten. Am 25.12. findet der Gottesdienst um 9.30 Uhr statt, am 26.12. trifft man

sich um 17 Uhr mit den Bläsern der Thaler Musik zur Hirtenweihnacht und am 31.12. gibt es um 17 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit Segnung. Musikalisch geht's dann weiter ins neue Jahr: Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ findet am 5.1.2025 um 17 Uhr ein Kirchenkonzert mit Hannah und Stargast Chris Bertl statt. graz.at/eggenberg

TERMINE

BEZIRKSRATSSITZUNG

- ▶ **St. Leonhard:** 10.12., 17.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- ▶ **Eggenberg:** 13.12., 16 Uhr, Sozialraum 4, Eckertstraße 66
- ▶ **Puntigam:** 17.12., 18 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411

BEZIRKSVERSAMMLUNG

- ▶ **Gösting:** 10.12., 18 Uhr, Pfarrsaal St. Annakirche, Göstinger Straße 189

STADTTEILVERSAMMLUNG

- ▶ **Jakomini:** 9.12., 18 Uhr, TU Graz, Infeldgasse 13, HS E9

Am Ende der einzelnen Beiträge findet sich der Link zur jeweiligen Bezirksvertretung mit sämtlichen Kontaktmöglichkeiten auf der Graz-Homepage. Achtung, die Sitzungstermine können sich kurzfristig ändern. Eine Gesamtübersicht der Bezirksvertretungen findet man unter:

graz.at/bezirksvertretungen

© ORF, MORITZ SCHELL, HANS LETNER, ROMAN PEIFFER



◀ **Starke Stimme.** Ö3-Moderator Philipp Hansa steht vor seinem ersten Fünf-Tage-Spendenmarathon, dem Ö3-Weihnachtswunder. Live und nonstop wird aus einer gläsernen Weihnachtshütte in Wiener Neustadt gesendet. Den Heiligen Abend will er in Graz verbringen.

BIG IM GESPRÄCH

„Radio redet mit Menschen“

Vom Ö3-Wecker bis zur 120-Stunden-Moderation für das Weihnachtswunder 2024: Philipp Hansa über überbordendes Entertainment, Ausgeglichenheit beim Gendern und Humor zum Zugreifen.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Seit zehn Jahren moderiert er eine Woche im Monat den Ö3-Wecker und erreicht damit rund zwei Millionen Hörerinnen und Hörer an einem einzigen Morgen.

Um drei Uhr früh klingelt Ihr eigener Wecker, wenn Sie Österreich wachplaudern. Was begeistert Sie an dem Beruf als Radiomoderator?

PHILIPP HANSA: Es ist ein wahn-sinnig abwechslungsreicher Job, das Team ist toll. Ich darf Musik spielen, Leute unterhalten und verdiene damit mein Geld. Das Geile am Radio ist, dass es mit den Menschen redet, nicht wie in den Nachrichten über sie. Das ist ein großer Unterschied.

Wie motivieren Sie sich zum Aufstehen?

HANSA: Ganz ehrlich, ich habe beim Weckerläuten um drei Uhr früh nie

gedacht: geil! Aber ich habe meinen Rhythmus, schau mir die ZIB 2 an, lese Boulevard- und Qualitätsmedien durch. Man lernt, findet gute Schlagzeilen, dann ist man im Sender und es geht los.

Heuer moderieren Sie erstmals die Spendenaktion Ö3-Weihnachtswunder – 120 Stunden durchgehend mit zwei Kolleginnen bis zum Heiligen Abend. Was erwartet Sie an den fünf Tagen?

HANSA: Fünf Tage lang erfüllen wir Musikwünsche gegen Spenden für den Licht-ins-Dunkel-Soforthilfefonds. Es gibt schöne Geschichten von meinem Kollegen Meinhard Mühlmann, emotionale Momente, wenn sich die Leute ihm gegenüber öffnen. Menschen wollen Teil des Ganzen sein, helfen. Ich sehe es als meinen Job, Disziplin an den Tag zu legen. Es geht dabei um etwas Größeres als meinen Schlaf oder meinen Essenplan.

Apropos essen, jeder hat eine ganz persönliche Kindheitserinnerung an ein Lieblingsgericht wie Schnitzel. Ähnlich ist es beim Humor – der so individuell ist wie das perfekte Schnitzel. Wie trifft man den richtigen Ton für ganz Österreich?

HANSA: Man beobachtet und lernt ständig, auch von amerikanischen Comedi-ans, keine Frage. Aber gerade weil wir so mit Unterhaltung jeglicher Art – von Musik- bis zu Katzenvideos – vor allem auch auf Social Media überladen werden, macht man sich, denke ich, keine großen Gedanken über Humor. Er ist immer subjektiv, da kann man zugreifen oder nicht. Der Podcast „Hawi D'Ehre“ mit Gabi Hiller und Paul Pizzera bildet das ab. Wir sind drei unterschiedliche Typen, alles läuft unter dem Motto der Positivität. Da dürfen wir uns schon überlegen, was uns selbst taugt, so

funktioniert's am einfachsten.

Authentisch bleiben ...?

HANSA: Genau. Ich will unterhalten, den Hörerinnen und Hörern ein gutes Gefühl geben. Wenn da Humor dazugehört, passt's. Sympathie ist schon wichtig, ich will ja kein Arschloch sein, weil es auch nicht authentisch wäre, ich fühle mich nämlich nicht als großes. Ehrlichkeit darf immer mitschwingen – wenn man nicht gut drauf ist, sagt man das auch. Wer ist das schon jeden Tag, das wär' ja wieder nicht authentisch.

Ich habe vorhin „jeder“ nicht gegendert, wie achtsam müssen Sie als Moderator beim Thema Gendern sein?

HANSA: Gendern finde ich sehr wichtig, ein junges Mädchen muss wissen, dass es Pflegerin oder Ärztin werden kann. Aber

alles, was zu extrem ist, ist für eine Gesellschaft gefährlich. Man sollte nicht päpstlicher als der Papst sein und alles sofort bestrafen. Es gibt hin und wieder Anrufe nach einer Sendung, wenn ich einmal nur Arzt gesagt habe. Im nächsten Satz habe ich aber von einer Chefin gesprochen, ohne die männliche Form zu nehmen. Es braucht Ausgeglichenheit. Kinder lernen eher durch das Vorleben, als durch Menschen, die ihnen eintrichtern, dass die weibliche Form zu jeder Berufsform zu nennen ist. Machen wir eine Imagekampagne für weibliche Vorbilder, bin sofort dabei! Es gibt entspannere Wege, damit umzugehen.

Kürzlich waren Sie mit „Hawi D'Ehre“ live in der Listhalle in Graz zu sehen, kommen Sie noch oft in Ihre Heimatstadt?

HANSA: Schon, ich bin super-

gern in Graz, das ist wie ein Kurzurlaub. Ich habe noch viele alte Freunde hier. Graz boomt extrem, es ist nicht nur die typische Studierendenstadt, auch kulturell hat sie Highlights und die Gastronomie ist der Wahnsinn. Auch nach dem Weihnachtswunder geht's direkt nach Graz, der Papa haut auf Kommando den Truthahn rein, einen 4-Kilo-Burschen, schön langsam gebraten, jede halbe Stunde mit Bratensaft übergossen – der Tag ist für ihn durchgetaktet.

Ein kurzer Blick in die Sterne einmal ohne Gerda Rogers – was wünschen Sie sich für die nahe Zukunft?

HANSA: Bianca, meine Freundin, ist gerade auf Jobsuche und ich hoffe, dass sie glücklich wird, wofür auch immer sie sich entscheidet. Das würde mir wirklich taugen.

WISSENSWERT

► ZUR PERSON

Philipp Hansa (34) wuchs in Graz auf. Nach der Matura am Akademischen Gymnasium studierte er BWL an der Uni Graz und der Wirtschaftsuniversität Wien.

Stationen. 2012 startete er seine Karriere beim ORF auf Ö3. Zunächst war er als Sprecher von Reportagen und Comedys zu hören, mit der Rolle des Hansmann wurde er bekannt. Seit Februar 2015 moderiert Hansa eine Woche im Monat den Ö3-Wecker, seit 2022 die Sendung „Treffpunkt Sternstunden“ mit Astrologin Gerda Rogers. Er spielte u. a. in Kurzfilmen und in SOKO Donau/Wien.

Erfolge. 2016 wurde Hansa beim „Österreichischen Radiopreis“ als bester Newcomer ausgezeichnet. 2015, 2016 und 2017: Österreichischer Radiopreis in Gold für den Ö3-Wecker. 2019: Österreichischer Inklusionspreis. Details zu aktuellen Projekten: philipp-hansa.com



◀ **Vielseitig.** Erstmals moderiert Philipp Hansa mit Tina Ritschl und Sylvia Graf das „Ö3-Weihnachtswunder“ von 19. bis 24.12. zugunsten von Licht ins Dunkel. Seit 2020 ist er im Podcast „Hawi D'Ehre“ mit Gabi Hiller und Paul Pizzera zu hören – jeden Freitag gibt's eine neue Folge. Live in Graz: am 30. April.

DIE GBG & ICH.

#PASST
PERFEKT



gbg.graz.at

GRAZ
GBG

achtritzgzhnl | Foto: Foto Fischer



Reicher Fundus.

Auch Taschen dürfen im Repertoire des VinziShops nicht fehlen.



Ehrenamtliches Engagement.

Ilse Ogriseg (oben) und Alfred Kronsteiner helfen im VinziShop mit und haben ein offenes Ohr für unterschiedlichste Anliegen.

Vintage-Mode und Seelenbalsam

Viel Mode für wenig Geld und ein offenes Ohr für Probleme aller Art: erhältlich im VinziShop in Eggenberg seit über 20 Jahren.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es den VinziShop in Graz-Eggenberg. Der bunte Laden dient als Anlaufstelle für Menschen, die für schöne Kleidung nur wenig Geld ausgeben möchten oder können. Geschirr, Bett- und Tischwäsche sowie kleine E-Geräte befinden sich ebenfalls im Repertoire des Shops. Auch Fans der gerade sehr angesagten Vintage-Mode verschlägt es in das Geschäft von Susanne Hauptmann und ihrem engagierten Team.

Offenes Ohr für alle

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen stehen mit fundierter Modeberatung zur Seite und haben darüber hinaus für die unterschiedlichsten Anliegen stets ein offenes Ohr: „Vor allem ältere Menschen, die einsam sind, möchten ein bisschen plaudern. Immer wieder wird Hilfe benötigt, sei es bei der Beschaffung einer neuen Brille oder dem Antrag um Zuschuss“, erzählt Hauptmann, die schon immer ein Faible für Secondhandmode hatte und

trotz ihrer Pensionierung vor vier Jahren noch immer mit voller Leidenschaft im VinziShop tätig ist. „Bei uns sind alle Menschen, egal welches Schicksal oder welchen Hintergrund sie haben, herzlich willkommen.“

Mangelware Herrenschuhe

„Wir leben ausschließlich von Spenden, entsorgen allerdings alles, was schmutzig und beschädigt bei uns ankommt“, klärt Hauptmann über die Kriterien auf, die für die Abgaben gelten. Sportartikel sucht man hier vergebens. „Dafür haben wir einfach nicht genug Platz.“ Was aber immer dringend benötigt wird, sind Herrenschuhe: „Während wir Damen unsere Modelle häufig wechseln, tragen die Männer sie meistens auf, deshalb haben wir auch immer zu wenig davon.“

INFO

VINZISHOP

Georgigasse 2/Alte Poststr.
Tel. 0316 585807
vinzi.at/vinzishop-graz

© STADT GRAZ/FISCHER (5)



Bunte Mode. Susanne Hauptmann (Bild r.) und ihr Team sind mit großem Engagement bei der Sache.

ALTTEXTILIEN-SAMMLUNG IN GRAZ

- ▶ **Altkleider-Container** im öffentlichen Bereich
- ▶ **Die Holding Graz** sammelt Altkleider in 245 Altkleider-Containern an 175 Standorten in der Stadt Graz.
- ▶ **Es gibt eine Kooperation mit der Caritas:** Rund 10 Prozent des Containerbestandes wird an die Caritas vergeben. Alle Container sind jedoch im gleichen Design und gehören der Holding Graz. Bei den 26 Carla-Sammelcontainern (26 Standorte in Graz) ist zusätzlich das Logo der Carla angebracht und sie leert diese selbst aus.
- ▶ **Carla** darf auch bei den Standorten (zusätzlich zur Annahme im Shop) eigene Carla-Container aufstellen. Andere Einrichtungen (ob karitativ oder privatwirtschaftlich) dürfen das nicht.
- ▶ **Altkleider werden außerdem in der Re-Use-Zone** im Ressourcenpark Graz gesammelt.
- ▶ **Sammlung in den neun Grazer Carla-Shops**
- ▶ **Sammlung mit der Re-Use-Box Graz –** Infos zu Ausgabe- und Rücknahmestellen gibt's online: umwelt.graz.at (unter Abfall/Strategie & Projekte/Re-Use & Repair/Re-Use-Box)
- ▶ **Die Altkleider aus den Sammelcontainern** werden am Holding-Standort Neufeldweg/Maggstraße zwischengelagert.
- ▶ **Humana Secondhand,** Annenstraße 7
- ▶ **Humana Vintage & Second Hand,** Sporgasse 21
- ▶ **Humana Vintage & Second Hand,** Kaiser-Josef-Platz 4, Haydngasse 1

© SAMMLUNG KUBINZKY (5)



Hilmteich-Eislaufen
(Carl Pauer v. Arlau,
1886–1953), 1930er-Jahre.

Graz im Winter und zu Weihnachten

Aktuell informierte ein Wetterdienst für Touristen theatralisch: „Das Wetter in Graz ist unglaublich kalt, mit Temperaturen von –2 bis +5 Grad.“ Astronomen und Meteorologen haben andere Daten für die Jahreszeit Winter.

Für 2024 ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass wir in Graz eine frische Schneedecke zu Weihnachten haben werden. So bleibt der Wunsch nach einer schönen Winterlandschaft vermutlich auch heuer unerfüllt. Diese Prognose ist genauso unsicher wie jene in vielen anderen Vorausschau! Zu viel Schnee wollen wir ohnedies nicht. Er ist hinderlich und oft sogar gefährlich. Aber eine etwas angezuckerte Altstadt, ein schneebedeckter

Schloßberg und Stadtpark stehen doch auf der weihnachtlichen Wunschliste. Auch werden für den Dezember drei bis acht Regentage prophezeit, wobei in der Meteorologie schon wenig Niederschlag als Regentag bezeichnet wird.

Der Dezember ist ein Monat besonderer Bedeutung und religiöser Feiertage. Der Christbaum am Hauptplatz steht auch heutzutage mitten in der Welt des Kommerzes. Die Christbaumtradition ist bei uns gerade 200 Jahre alt. Viel älter ist

die Krippe. Weihnachten wird seit dem 4. Jh. gefeiert. Das jüdische Chanukka hat einen ähnlichen, aber variablen Termin.

Für orthodoxe Christen ist der Heilige Abend am 6. Jänner. Auch bei keiner religiösen Einbindung ist der Dezember mit seinen Festen ein besonderer Monat. Feiern, Schenken und Beschenkt werden stehen aber auch gar nicht so selten Einsamkeit, Konflikten und Armut gegenüber. Die Welt der Erwachsenen und jene der Kinder nähern sich zu Weihnachten. Silvester ist neben Feiern auch ein Anlass, Bilanz des Vergangenen für die Zukunft zu ziehen. Im Umgang mit den Festtagen vermischen sich ländliche und städtische Tradition. Gemeinsames sollte hier über Trennendes gestellt werden.

© SISSI FURGLER



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.



◀ **Der Stadtpark** mit dem Franz-Josef-Brunnen, Colorlithographie um 1910.



◀ **Das winterliche Graz-Panorama**, Colorlithographie um 1910.



▲ **Marktstände** am Hauptplatz um 1950.

Winterfreuden – Winterleiden

Der schon fast legendär gewordene Schneefall mit innerstädtischen Langläufern brachte am 10. Februar 1986 ganze 44 cm Schnee in 24 Stunden. Zwischen Dachlawinen und Schmelzwasserseen waren die Grazer winterlich gekleidet unterwegs. Die vielen an die Häuserfronten angelehnten Stangen sollten Hauseigentümer rechtlich wegen möglicher Dachlawinenschäden absichern. Nun haben Fähnchen die anzuzweifelnde rechtliche Funktion über-

nommen. Mitunter sind sie noch im August zu bewundern.

Der Eislaufplatz der ehem. Landesturnhalle (nun Landessportzentrum) Jahngasse mit seiner beachtlichen Größe war und ist ein Zentrum des Eislaufsports. Der Hilmteich war es bei genug tiefer Temperatur auch. Die bescheidenen Gefälle im Stadtpark reichten und reichen für rodel- und freudige Kinder. Etliche Rodelwiesen der Vergangenheit sind heute jedoch kaum oder gar nicht mehr nutzbar. So von der Rudolf-

straße in Richtung Ragnitz oder von der Platte ins Tal. Was vor vielen Jahren noch eine tragbare Ausrüstung für den Wintersport war, ist heute museumsreif. Für die Schneeballschlachten von Kindern und Jugendlichen in der Vergangenheit gab es jedenfalls genug Schnee.

Max Kleinoscheg (1862–1940) erhielt 1889 aus Skandinavien 2,15 m lange Ski mit Stock und Bremsteller daran. Er schrieb, dass er gleich in der ersten Nacht darauf auf einer Wiese bei der unteren Jakominigasse (nun Conrad-von-Hötzendorf-Straße) die ersten Spuren gezogen hätte. Dann gab es für ihn auf den „Steilhängen“ des Ruckerlbergs bescheidene (Miss-)Erfolge. War etwa die/eine Wiege des alpinen Schilafs Österreichs in Graz?

Die steilen Gassen am Reinerkogel und am Ruckerlberg wur-

den bei Eis und Schnee für Fahrer und Autos zur alpinen Herausforderung. Vereiste Türdichtungen und gefrorene Türschlösser gehörten zum Wintererlebnis. Unter dem Schlagwort „Magistratsbremse“ rutschten schlecht bereifte Autos bis zur Gehsteigkante. Der berechnete oder unberechtigte Ruf nach Streuung und Schneeräumung durch die Stadtverwaltung war ein Beitrag zur Kommunikation mit der Gemeinde. Hauseigentümer waren und sind zur Schneeräumung ihrer Gehsteige verpflichtet. Da auch die Gemeinde mit schwerem Gerät Schnee räumte und ihn in Richtung Gehsteig schob, gab es häufig zumindest kniehohes Schneeburgen am Gehsteigrand. Wenn die dann vereist waren, konnten Kinder darauf herumrutschen. Mitunter mussten mit gefährlicher Schaufelarbeit sogar Dächer händisch von der Schneelast befreit werden. Wie weit der Rückblick mit der Gegenwart der letzten Jahre deckungsgleich ist, kann jeder und jede für sich selbst beantworten.



◀ **Schlittschuhlaufen** im Kernstockpark nordwestlich des Lendplatzes (um 1920).

Das war 2024

Von neuen Lebensräumen, sportlichem Einsatz, sozialem Engagement, friedvollem Miteinander und glanzvollen Auftritten im Grazer Rathaus: eine Auswahl der Höhepunkte des Jahres.

big@stadt.graz.at

GRENZENLOS

Nationale Special Olympics Winterspiele.

Mit Leidenschaft und beispielhaftem Einsatz maßen sich im März rund 1.100 Athlet:innen in zehn Disziplinen und wurden dafür bei der großen Siegerehrung in Graz gebührend gefeiert.



GRÜN

Neuer Park.

Seit Juni ist die Smart City ein schönes Stück grüner. Der neue Nikolaus-Harnoncourt-Park würdigt den Ehrenringträger, der seine Kindheit und Jugend in Graz verbrachte.

© STADT GRAZ/FISCHER (6), STADT GRAZ/PRONTOLUX



KREATIV

Jubiläum.

100 Jahre feierte heuer der Grazer Werbeprofí Ankündler.



SOZIAL

100 Jahre Caritas.

Direktorin Nora Tödtling-Musenbichler eröffnete im Jänner die Pop-up-Bahnhofsmission am Europaplatz, mit der die Caritas Steiermark in ihr Jubiläumsjahr startete. Die Stadt Graz sichert nun das Fortbestehen der Einrichtung.



ENGAGIERT

Grazer Frauenpreis.

Das Referat Frauen und Gleichstellung der Stadt Graz würdigte im Mai herausragende Projekte und starke Frauen wie die ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung, Lydia Lieskonig.



GEMEINSAM

Gegen Rassismus.

Sieben Jahre nach der letzten Antirasismuskonferenz in Graz initiierte die Antidiskriminierungsstelle wieder eine Enquete. Eröffnet wurde die Konferenz im März im Gemeinderatssaal.

SIGNIERT

Goldenes Buch.

Hollywoodflair brachte im Juli Schauspieler und Musiker Kiefer Sutherland ins Rathaus, als er sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Wenige Tage zuvor tat das auch Nick Mason, Gründungsmitglied der Band Pink Floyd.

© STADT GRAZ/FISCHER (8)



ERÖFFNET

VS Reininghaus.

Im November wurde die neue Schule als Teil des Bildungscampus Reininghaus eröffnet. Sie bietet Raum für 20 Klassen. Neben der VS Puntigam ist sie die größte Volksschule der Steiermark.



OFFEN

1. Tag der Religionen.

Im September luden 16 Religionsgemeinschaften an 14 Grazer Standorte. Gemeinsames Ziel: ein friedvolles, inklusives und solidarisches Miteinander zu fördern.



STATISCH FIT

Tegetthoffbrücke.

Im Rahmen der Innenstadtentlastung wurde auch die Tegetthoffbrücke fit für die Schiene gemacht und Ende November wieder geöffnet.

AUSGEZEICHNET

Österreichs Nr. 1.

Das Graz Museum als „leuchtendes Beispiel“ im Fokus: Im Oktober nahm Direktorin Sibylle Dienesch in Wien den Österreichischen Museumspreis 2024 entgegen.



GEWÜRDIGT

Ehrungen & Enthüllungen.

Helmut List, im März 2023 zum Grazer Ehrenbürger ernannt, enthüllte im November sein Porträt. Regisseur Heinz Trenczak erhielt heuer das Goldene Ehrenzeichen der Stadt, ebenso Musiker Alex Rehak und Unternehmer Jochen Pildner-Steinburg.



BIOLOGISCH

Neu am Lendplatz.

Mit den Bio-Bauernmärkten Herz-Jesu und Grottenhof ist der BIO2GO am Lendplatz seit September nun der dritte Markt im Bunde mit 100 Prozent Bioangebot.



UMGESTALTET

Lebensraum.

Die Neutorgasse präsentiert sich neu mit viel Grün: Im Juli wurde die Umgestaltung mit einem großen Fest gefeiert.

SPORTLICH

Bezirkssportpark Reininghaus.

Frisch eröffnet: Seit November lockt der neue Sportpark auf rund 22.000 Quadratmetern mit Tennis, Tischtennis, einer Bowl für Skater:innen und mehr.



WILDES GRAZ – WINTERVÖGEL

Nordische Gäste fliegen aufs Vogelschutzgebiet

Viele heimische Vogelarten machen „Urlaub im Süden“ – im Vogelschutzgebiet Weinzödl im Grazer Norden herrscht dennoch reger Betrieb, vor allem durch Gäste aus dem Norden.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Die Zugvögel haben sich großteils längst auf ihre Reise Richtung Süden gemacht, um den Winter in wärmeren Gefilden zu verbringen. Wer glaubt, dass im Vogelschutzgebiet Graz-Weinzödl deshalb Stille herrscht, der irrt. Die sogenannten Standvögel, die ganzjährig bei uns bleiben, sind ebenso zu finden wie viele Überwinterungsgäste, weiß der Grazer Vogel-Experte Ernst Albegger: „Die meisten dieser gefiederten Wintergäste kommen aus Skandinavien oder Russland, um den dortigen strengen Wintern zu entfliehen. Bei uns finden sie ideale Bedingungen, um die kalte Jahreszeit

gut zu überstehen.“ Auffällig sind viele Drosseln, vor allem Rotdrosseln und Wacholderdrosseln, die oft in Trupps bis zu 150 Tiere im Grazer Norden einfliegen.

Aber auch Bergfinken und Erlezeisige, die sonst eher in montanen nördlichen Gebieten zu finden sind, werden zu „Teilzeit-Grazern“, und der Kernbeißer mit seinem imposanten Schnabel ist ebenfalls im Winter in der Stadt zu sehen. Mehrere Meisenarten, darunter die Hauben-, Sumpf- und Schwanzmeise, tummeln sich gemeinsam mit auffallend vielen Spechtarten, wie Albegger berichtet: „Buntspecht, Mittelspecht, Klein-

specht, Grünspecht, Grauspecht und auch der imposant große Schwarzspecht können mit etwas Glück in Weinzödl beobachtet werden.“ Dazu gesellen sich der Eisvogel und die Wasseramsel, die in Graz ihr südlichstes Brutvorkommen entlang der Mur hat.

Schutzgebiet wird aufgewertet

Das Vogelschutzgebiet Weinzödl wird übrigens ab kommendem Jahr durch weitere Maßnahmen aufgewertet: Stein- und Totholzhaufen – Letztere beherbergen Insekten, die wiederum

den Vögeln als Nahrung dienen – werden ebenso errichtet wie eine Brutwand für den Eisvogel. Der Wald wird durch Entfernung von Neophyten und Förderung heimischer Arten verbessert, und eine zusätzliche Vernässungsfläche soll Zugvögeln zeitweise als Ruheoase zur Verfügung stehen.

„VOGEL-BIBEL“

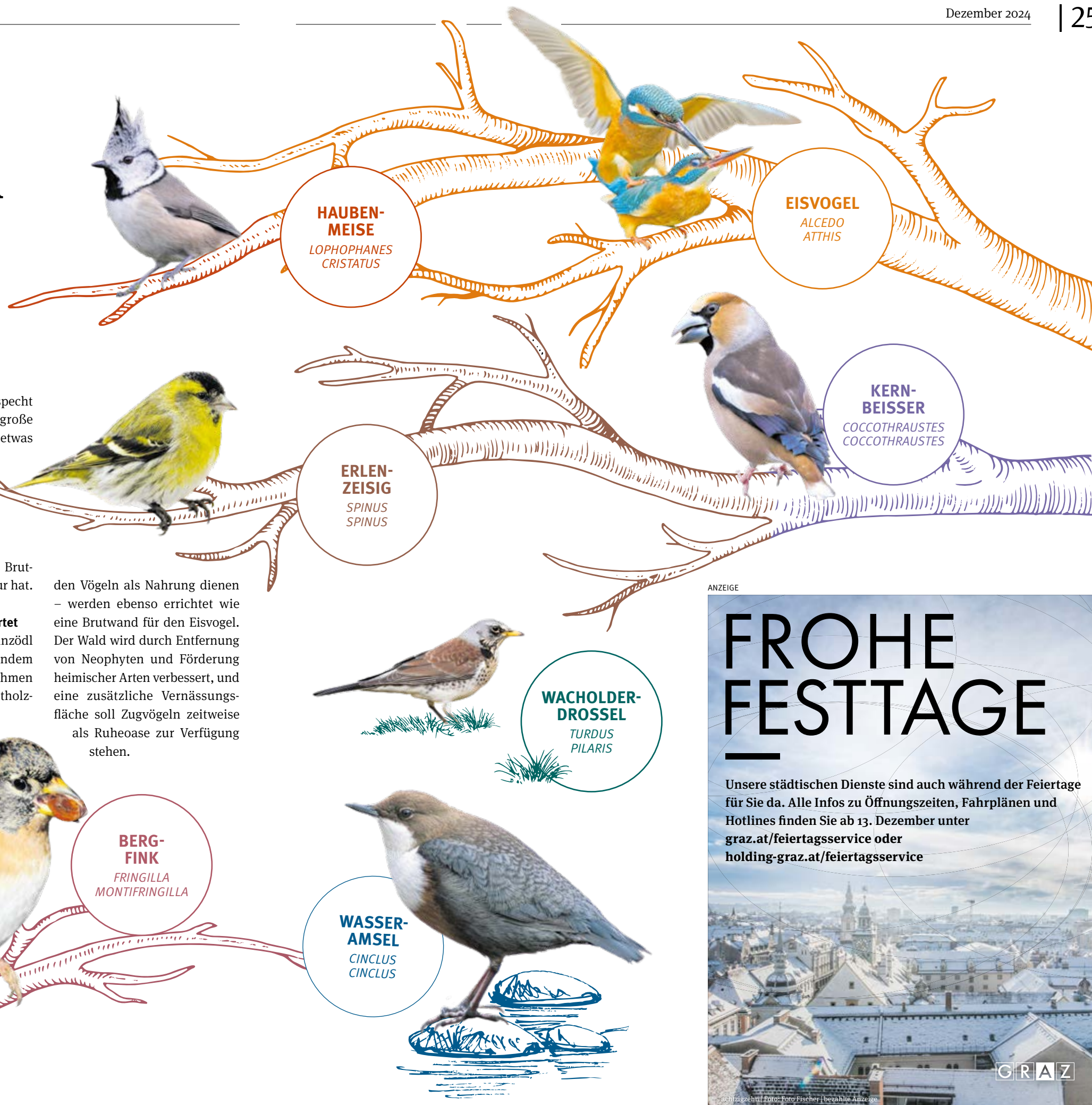
AVIFAUNA

Geschenktipp für Vogelfreunde: Die von Fachleuten aktualisierte „Vogel-Bibel“ Avifauna mit allen steirischen Arten ist wieder da. Zu bestellen ist der bebilderte Prachtband um 69 Euro zuzüglich Versand unter:

avifauna@club300.at



FOTOS: © OTTO SAMWALD (4), FRANZ WIERER (2), HEINZ KOLLAND, MICHAEL TIEFENBACH
ILLUSTRATIONEN: © ADOBE STOCK/CANICULA/DANUSSA/EKATERINA



ANZEIGE

FROHE FESTTAGE

Unsere städtischen Dienste sind auch während der Feiertage für Sie da. Alle Infos zu Öffnungszeiten, Fahrplänen und Hotlines finden Sie ab 13. Dezember unter [graz.at/feiertagsservice](https://www.graz.at/feiertagsservice) oder [holding-graz.at/feiertagsservice](https://www.holding-graz.at/feiertagsservice)



© STADT GRAZ/FISCHER



Geehrt. Helmut List und Künstlerin Maeda mit den Gratulant:innen GR Aygan-Romaner, StR Riegler, StR Hohensinner, Bgm.in Kahr, StRin Schönbacher, Clubobfrau Mohsenzada (v. l.).

Karriere wie gemalt

Künstlerische Enthüllungen: Ehrenbürger Helmut List wurde von Haruko Maeda porträtiert. Das Bild wird nun im Baumkircherzimmer ausgestellt.

Im März 2023 wurde Helmut List zum Ehrenbürger der Stadt Graz ernannt. Nun kam der Lenker der AVL wieder ins Rathaus, um mit seiner Familie und Vertreter:innen der Stadtregierung die Enthüllung seines Porträts zu feiern. Sechs Ehrenbürger:innen, zuletzt Alt-Bürgermeister Siegfried Nagl, wählten

bisher der Tradition gemäß die Künstler:innen selbst.

So entschieden sich List und seine Frau Kathryn für Haruko Maeda, die bis zu ihrem 20. Lebensjahr in Tokio gelebt hatte. Die Künstlerin reiste für die Feier mit einer Freundin aus Wien an, das Porträt war mit im Gepäck. „Es ist das erste Mal, dass ich gemalt wurde

und mich so sehe“, staunte List, der neben seinem unermüdlichen Einsatz im Konzern auch als Kunst- und Kulturförderer wirkt. Bürgermeisterin Elke Kahr würdigte in ihrer Rede „neben den vielen Leistungen als Unternehmer und der Bedeutung der AVL für den Standort“ vor allem auch die menschliche Seite Lists.

Seitenweise Gefahren aus dem All

Im Herbst wurde Arnold Hanslmeier, Professor für Astrophysik an der Karl-Franzens-Universität Graz, mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Graz ausgezeichnet. Zwei Monate später fesselte er sein Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Gemeinderatssaal mit einer Schilderung über „Die Erde in Gefahr“. Bürgermeisterin Elke Kahr (l.) lauschte den Schilderungen, Werner Rannacher (r.) vom ORF-Steiermark moderierte. Hanslmeier wurde von seiner Lebensgefährtin Anita Kohl begleitet.

© STADT GRAZ/FISCHER



© STADT GRAZ/FISCHER



Schmuckstück

In festlicher Mission kamen Magdalena Steinberger (l.) und Elma Bogilovic ins Rathaus, um das Büro von Bürgermeisterin Elke Kahr (M.) mit einem hübschen Adventkranz von Bellaflora zu schmücken.

© JOHANNA LAMPRECHT



Kunst im Depot

„The Things We Do“ lautete eine Aufführung im Kunstdepot. Die Stadt Graz öffnet erstmalig die Türen des Depots ihrer rund 3.400 Werke umfassenden Kunstsammlung. An sechs Terminen wurde eine eigens in Auftrag gegebene Performancearbeit der Künstler:innen Marta Navaridas und Alex Deutinger gezeigt. Mit dem zeitgenössischen Harfenisten Eduardo Raon entwickelte das Duo ein faszinierendes Spiel mit Konventionen rund um Handhabung, Archivierung und Wiederbelebung von Kunst im Kontext dieser öffentlichen Sammlung. Kulturstadtrat Günter Riegler war begeistert.

Keine Wunderkerzen

Doppelbudget in herausfordernden Zeiten geschafft.

Kein einfaches Unterfangen: Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist das Doppelbudget 2025/26 ausfinanziert und die Liquidität gesichert. Bis 2030 ist eine Milliarde Euro an Investitionen möglich. Das Bildungsbudget wird um 2,9 Prozent erhöht, die Verschuldung bis 2028 um sieben Prozent abgedämpft. Das sind die Kernaussagen, die bei der Budget-Presskonferenz

vor Kurzem getätigt wurden. Bürgermeisterin Elke Kahr betonte: „Das ist kein Budget der Wunderkerzen, die kurz funkeln und dann schnell verbrennen. Was wir jetzt einpflanzen, hat dauerhaften Wert für Graz. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen sichern und verbessern wir die Infrastruktur der Stadt. Im Vordergrund steht, was alle brauchen und was für eine lebenswerte Stadt notwendig ist.“

© STADT GRAZ/FISCHER



Fix. Elke Kahr (3. v. r.) mit Judith Schwentner (2. v. l.), Robert Krotzer und Manfred Eber (2. v. r.) sowie Daniela Schlüsselberger.

Auf den 5er folgt der 1er

Seit Ende November fährt die Linie 5 abschnittsweise zweigleisig. Ein Ausbau folgt nun auch für die Linie 1 nach Mariatrost.

© STADT GRAZ/FISCHER



Zweigleisig. Der 5er fährt jetzt öfter. Bild v. l. LR K. Kornhäusl, Vizebgm.in J. Schwentner, Ministerin E. Gewessler, Bgm.in Elke Kahr, LH-Stv. A. Lang.

Intervallen ans Ziel zu gelangen: Auf einer Länge von 900 Metern wird in der Hiltmeichstraße ein zweites Straßenbahngleis geschaffen. Bund, Land und Stadt machen gemeinsame Sache: Grünes Licht für das Bim-Projekt wurde im Dezember-Gemeinderat geben, die Gesamtinvesti-

tionskosten belaufen sich auf rund 20 Mio. Euro. Im besten Fall kommen ab Ende 2027 1.500 Fahrgäste pro Stunde an ihr Ziel. Zusätzlich werden neue Rad- und Gehwege geschaffen sowie 27 klimafitte Bäume und Staudenbeete gepflanzt.

holding-graz.at/linien

© STADT GRAZ/FISCHER



Judith Schwentner
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

Miteinander im Advent

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit konnten einige wichtige Infrastruktur-Projekte in unserer Stadt abgeschlossen werden. Wir haben den Radweg am Joanneumring eröffnet. Die Linie 5 fährt nun zweigleisig mit einem höheren Takt. Und auch die Tegetthoffbrücke ist wieder für den Verkehr geöffnet – mit Platz für die kommende Neutorlinie und einem breiteren, barrierefreien Geh- und Radweg.

Damit ist unsere wunderschön erleuchtete und geschmückte Innenstadt bestens erreichbar, um den Grazer Advent entspannt zu genießen. Das mit vielen neuen Bäumen, Grünflächen, Bänken und einer hochwertigen Pflasterung deutlich aufgewertete Umfeld beidseits der Mur bedeutet vor allem für Zufußgehende eine neue Qualität.

Da es aus Platzgründen nicht immer möglich ist, Geh- und Radwege zu trennen, kommt es auf unsere gegenseitige Rücksichtnahme an, damit sich alle sicher und entspannt in der Stadt bewegen können. Nur wenn wir auch ein Auge auf unsere Mitmenschen haben und sie respektieren, können wir ein gutes Miteinander – nicht nur bei unseren täglichen Wegen – erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Antwortmöglichkeit unter:
vizebuergermeisterin.
schwentner@stadt.graz.at

Eine richtig coole Schule

Eine komplett neue Schule: Die VS Reininghaus ist großartig gelungen.

Eine Schule, die ganz neu ist, das gibt es nicht oft: Im Stadtteil Reininghaus wurde vor einigen Wochen die Eröffnung der Volks-

schule gefeiert. Sie ist Teil des Bildungscampus Reininghaus und bietet Raum für 20 Klassen. Neben der Volksschule Puntigam ist

sie nun die größte Volksschule der Steiermark.

Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner zeigt sich hocherfreut: „Das ist ein Vorzeigeprojekt nicht nur aufgrund der Größe, sondern weil die Schule von Anfang an als besonderes Herzstück des neuen Stadtteils konzipiert wurde.“ Dem schlossen sich u. a. Bürgermeisterin Elke Kahr und Stadträtin Claudia Schönbacher an.

© STADT GRAZ/FISCHER



Herzstück. Die neue VS liegt inmitten von Reininghaus.

© STADT GRAZ/FISCHER



Bunt in ein neues Leben

Kräftig bunte Farben dominieren in den von Io Tondolo und Itshe Petz gestalteten Räumen. Bei der „Eröffnung“ der ersten von drei Übergangswohnungen in Graz, die vom Bund mit 1,68 Mio. Euro gefördert werden, freuten sich Bürgermeisterin Elke Kahr (r.), LRin Doris Kampus und Frauenhaus-GFin Martina Gosch (l.) über das ansprechende Ambiente. Die Wohnungen bieten von Gewalt betroffenen Frauen Schutz.

© STADT GRAZ/FISCHER



O Fichtenbaum!

Der Baum ist erleuchtet, Weihnachten in Graz kann kommen: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der kommenden Zeit liebe Menschen um sich haben, dass Sie nicht alleine sind“, betonte Bürgermeisterin Kahr bei der traditionellen Illumination des Christbaums und der Eiskrippenpräsentation. Der Baum am Hauptplatz kommt dieses Jahr erneut aus der Gemeinde Altaussee. Von dort reiste eine Delegation an, um die offizielle Übergabe zu vollziehen – mit

Bürgermeister Gerald Loitzl (im Bild o. 3. v. l.) an der Spitze: „Der Baum soll allen ein Zeichen der Verbundenheit sein.“

Als Dank für die Christbaumspende übergab man seitens der Stadt Graz der Altaussee-Delegation ein Stück vom Christbaum des Vorjahres. Das Holz wurde wiederverwertet und dient nun als Sitzbank. Die spektakuläre Eiskrippe im Landhaushof schuf auch heuer wieder der finnische Eiskünstler Kimmo Frosti.

© STADT GRAZ/FISCHER



Fertig. Die Baudirektoren Bertram Werle (l., Stadt) und Andreas Tropper (r., Land) eröffneten mit Vizebgm.in Judith Schwentner (2. v. l.) und LRin Doris Kampus den Lückenschluss im Radwegenetz.

Im Kreis radeln

Nach jahrzehntelangem Wunsch vieler Grazer:innen ist es nun geschafft – der neue Radweg am Joanneumring ist vollendet und markiert einen wichtigen Fortschritt für das Radverkehrsnetz im Herzen von Graz. Die neue Strecke schließt eine große Lücke und ermöglicht sichere, komfortable Wege für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Mit einem gemeinsamen „Anradeln“ von

etlichen Projektbeteiligten von Stadt und Land wurde dieses historische Stück Grazer Radinfrastruktur unlängst eröffnet. Die Altstadt kann nun umradelt werden. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner betonte: „Dieser Radweg ist ein Symbol für nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung. 14 neue Bäume, Grünflächen und Sitzgelegenheiten werden zudem den Straßenzug auf.“

Modernes Löschen

Kürzlich nahm die Berufsfeuerwehr Graz drei neue Löschfahrzeuge (mit 3.000 Liter Wasser und 100 Liter Schaummittel) in Empfang. Nach einer intensiven Ausbildungs- und Einschulungsphase sind sie nun im Einsatz. Branddirektor Klaus Baumgartner freute sich bei der Einweihung, Bürgermeisterin Elke Kahr zu begrüßen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Neu. Drei moderne Löschfahrzeuge für die Grazer Feuerwehr.

© STADT GRAZ/FISCHER



Ehrenamt im Rampenlicht

Der Film „So sind wir – Ein Film über das Miteinander“ feierte im KIZ Royal Premiere und wurde davor im Rathaus Bürgermeisterin Elke Kahr und Stadtrat Günter Riegler vorgestellt. 50 Minuten sind dem Thema Ehrenamt gewidmet, der Film von Regisseur Oliver Pink (M.) wurde von der Stadt Graz gefördert. Pink betonte: „Es war uns wichtig, den Beweggrund der Menschen zu zeigen: Warum engagiert man sich freiwillig? Jede Person bringt einen anderen Zugang zum Ehrenamt mit.“ Zu sehen im ORF 2025.

© STADT GRAZ/FISCHER



Lohner zum 170er

Kürzlich wurde 170 Jahre Verein Kolping Graz gefeiert. Als Ehrengäste dabei waren neben der Präsidentin von Kolping Österreich, Christine Leopold, auch Bürgermeisterin Elke Kahr. Der spirituelle Part wurde begleitet von Kolping Österreich Bundespräsident Gerald Gump und einer Video-

botschaft von Bischof Wilhelm Krautwaschl. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung mit Darbietungen von Bewohner:innen, einem von jungen Menschen gestalteten Kurzvideo sowie der Präsentation des Werks von Tom Lohner: „Künstlerische Interpretation von Adolph Kolping“.

© MDZ



Kunst. Zum 170-Jahr-Jubiläum von Kolping Graz gab es ein Kunstwerk von Tom Lohner (M., hockend) als Überraschung.

Zum Studium

Auf Einladung von Bürgermeisterin Elke Kahr besuchten rund 200 internationale Studierende dieser Tage das Rathaus. „Sie alle haben diese Stadt zum Studieren erkoren, das ist uns eine Ehre und Verpflichtung. In Graz leben insgesamt 163 Nationen und wir versuchen, allen eine gute Heimat zu bieten. Darum kann ich Sie nur bitten: Bleiben Sie unserer Stadt gewogen, egal, wie lange Sie auch bei uns bleiben“, begrüßte Kahr die Gäste.

© STADT GRAZ/FISCHER



© STADT GRAZ/FISCHER



Sonnig. Künftig wird die Stromversorgung des VinziDorfs mit Sonnenenergie unterstützt.

Mit Sonnenkraft

Mithilfe einer vorweihnachtlichen Spendenaktion des Grazer Umweltressorts sowie der Unterstützung der Firma Ökosolar und der Stadt Graz wurde es möglich: Das VinziDorf gewinnt mit der Errichtung von 34 Photovoltaikpaneelen auf den Dächern des Containerdorfes ab sofort Sonnenenergie.

Die Anlage unterstützt die Stromversorgung der Container, die mit Infrarotheizung geheizt werden und bis zu 38 obdach-

© KK



Futterbox

Bis Weihnachten lief eine Spendenaktion für die Grazer „Futterbox“. In der Panther-Apotheke am Griesplatz und der Paracelsus-Apotheke in der Triester Straße engagiert man sich gerne für den Tiererschutz. Die zuständige Stadträtin Claudia Schönbacher (l.) bedankte sich bei den Apotheken-Teams.

© STADT GRAZ/FISCHER



Enda Ebner, Mitglied des Migrant:innen-beirates

Schutz für Minderheiten

Graz als Menschenrechtsstadt Europas steht für Vielfalt und Zusammenhalt. Doch der 10. Dezember, der Tag der Menschenrechte, mahnt uns, diese Werte zu verteidigen. Gerade in Zeiten, in denen Rassismus und Diskriminierung stark zunehmen, ist der Schutz von Minderheiten wichtiger denn je.

Unabhängig von unseren religiösen Überzeugungen oder unserem kulturellen Hintergrund bereichern wir alle das sozioökonomische und kulturelle Leben in Graz. Unsere Traditionen und Geschichten sind Teil des städtischen Mosaiks. Doch diese Vielfalt wird oft von Vorurteilen und Ressentiments überschattet. Der Tag der Menschenrechte erinnert uns daran, dass jede:r das Recht hat, ohne Angst und Ausgrenzung zu leben. Graz braucht noch stärkere Maßnahmen gegen Rassismus und Diskriminierung, wie etwa den Ausbau von Beratungsstellen. Öffentliche Kampagnen sind notwendig, um gegen menschenfeindliche Haltungen und für Respekt zu sensibilisieren.

Der Schutz von Minderheiten ist kein Privileg, sondern ein Menschenrecht. Es liegt in der Verantwortung der ganzen Gesellschaft, Rassismus entschieden entgegenzutreten und Graz für alle sicher und lebenswert zu gestalten. Denn nur in einer Gemeinschaft, die Vielfalt schützt, können Menschenrechte Wirklichkeit werden.

Antwortmöglichkeit unter:

MB.Graz@stadt.graz.at, graz.at/migrantinnenbeirat

vinzi.at/vinzidorf

MEIN LEBEN
MEINE STADT
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam
zur lebenswertesten
Stadt Europas.

Ein Auszug – alle Job-Angebote
unter den angeführten Links:

STADT GRAZ

- Assistent:in Geschäftsbereich
Kinderbildung und -betreuung
- Sachbearbeiter:in
Personalkoordination
- Sozialarbeiter:in im Sozialamt
graz.at/jobs

HOLDING GRAZ

- Buchhalter:in
- Techniker:in für Datenmanage-
ment & Mobilitätsanalysen
- Sekretariat/Assistenz der
Managementbereichsleitung
Marketing
holding-graz.at/karriere



Sondersitzung

Am 14. November fand eine Sondersitzung des Gemeinderats zu den „Verfügungsmitteln der Organe der Stadt Graz“ statt. Er sollte eine umfassende Aufarbeitung der bisherigen und noch notwendigen Maßnahmen zum Einsatz von Verfügungsmitteln für politische Verantwortungsträger:innen und den einzelnen Magistratsdienststellen ermöglichen. GR Philipp Pöintner von den NEOS hatte den Sondergemeinderat beantragt.

Einig war man sich schließlich, dass die bisherige Richtlinie, die seit 1997 besteht, noch heuer durch neue, konkretere Transparenzregeln ersetzt werden soll.

Gemeinderat

Beschlüsse vom 14. November (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung: 12. Dezember, 12 Uhr. Live verfolgen unter: graz.at

KINDER-RADLBONUS

Mit dem Projekt Kinder-Radlbonus bekommen alle Kinder, die die dritte Klasse einer städtischen oder privaten Volksschule in Graz besuchen und die auch ihren Hauptwohnsitz in der Stadt haben, eine einmalige Förderung in der Höhe von 250 Euro. Die Aktion tritt mit 15.11.2024 in Kraft und gilt für das laufende Schuljahr 2024/25. Der Gemeinderat beschloss die Sonderförderrichtlinie zum Erhalt des Grazer Kinder-Radlbons mehrheitlich mit den Stimmen der Koalition.

LITERATURHAUS

Die Betreiberverträge des Literaturhauses wurden bislang für eine durchschnittliche Laufzeit von je fünf Jahren geschlossen. Nun wurde dem Gemeinderat ein Betreibervertrag über die inhaltliche Konzeption zur Förderung des Literaturhauses mit einer jährlichen Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 636.000 Euro für die Jahre 2025 bis 2029 vorgelegt, der mehrheitlich gegen die Stimme des KFG beschlossen wurde.

VOLKSBEFRAGUNG

Eine Verordnung des Grazer Gemeinderats bringt eine Volksbefragung im Februar 2025. Im 13. Grazer Stadtbezirk Gösting soll am 2. Februar über folgende Frage abgestimmt werden: „Soll die Stadt Graz an Bund, Land und ÖBB mit der Forderung nach einer Verlegung des Verschiebebahnhofs Gösting an einen Standort außer-

halb des Grazer Stadtgebietes herantreten?“

FUSSVERKEHRSGIPFEL

Vom 23. bis 24. September 2025 soll der 1. Österreichische Fußverkehrsgipfel in Graz stattfinden. Auf der Fachkonferenz werden rund 250 Personen teilnehmen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie das Zufußgehen für alle Menschen in Österreich attraktiver und sicherer werden kann. Die Stadt Graz beteiligt sich mit 43.000 Euro. Die Kooperationsvereinbarung mit Bund und Land wurde gegen die Stimmen von ÖVP, FPÖ und KFG angenommen.

STATISTIK

34 ANTRÄGE (Tagesordnung)

32	2
angenommen	abgelehnt

9 DRINGLICHE ANTRÄGE

5	4
angenommen	abgelehnt

19 FRAGEN IN DER FRAGESTUNDE

8	11
in der Sitzung beantwortet	schriftlich beantwortet

Finanzielle Beschlüsse über **rd. 3,28 Mio. €**
graz.at/gemeinderat



Stadtsenat

Beschlüsse vom 8., 14., 22. und 29. November (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

LERNHAUS EGGENBERG

Das Lernhaus Eggenberg, betrieben vom Roten Kreuz Steiermark, bietet kostenlose Lernhilfe für schulpflichtige Kinder, vorwiegend aus Familien mit Migrationshintergrund. Ziel ist es, die Kinder in ihrer schulischen und sprachlichen Entwicklung zu unterstützen. Die Betreuung durch qualifizierte Fachkräfte erfolgt von Montag bis Donnerstag von 12.30 bis 16.30 Uhr in Kleingruppen. Um Personalkosten, Räumlichkeiten und Essen kümmert sich die Pfarre St. Vinzenz. Dafür gab der Stadtsenat nun 4.000 Euro frei.

HILFE FÜR UKRAINE

Die VinziWerke Österreich, unterstützt von Honorarkonsul Friedrich Möstl, organisieren heuer Weihnachtsaktionen in der Oblast Lwiw/Ukraine. Geplant sind Hilfstransporte, die Verteilung von Sach- und Nahrungsmitteln, Hygiene- und Medizinbedarf sowie Weihnachtsgeschenke für 890 bedürftige Kinder und eine Feier für 320 Binnenflüchtlinge aus Mariupol. Die Stadt Graz hat dafür eine finanzielle Unterstüt-

zung von 25.000 Euro zugesagt.

SURFWELLE

Die ursprünglich an der Mur geplante Surfwelle wird nach Alternativprüfungen am Grazer Mühlgang im Volksgarten umgesetzt. Durch die konstante Wasserführung des Mühlgangs, unterstützt von bestehenden Steuerungsanlagen, entfallen teure Ausleitungs- und Regelungsbauelemente. Zudem wird die Welle harmonisch in die bestehende Parkanlage integriert. Die Einreichung und Behördenverfahren sollen 2025 abgeschlossen werden, die Umsetzung könnte ab 2026 starten. Der Gemeinderat bewilligte am 14. November 171.600 Euro für die Planung, die nun auch vom Stadtsenat genehmigt wurde.

EUROPAAHAUS

Das Europahaus Graz möchte mit unterschiedlichen Angeboten, wie etwa Veranstaltungen, Podcasts, Broschüren und Social-Media-Auftritten, junge Grazer:innen über die EU informieren und das europäische Bewusstsein stärken. Für die Fortführung der Informations- und Bildungsarbeit

beschloss der Stadtsenat einstimmig 15.000 Euro. Alle Infos unter europahaus-graz.at.

KINDERGÄRTEN

Rund 448.000 Euro fließen in die Förderung von Kindergarten-, Kinderkrippen- und Hortgruppen von Grazer Unternehmen und Institutionen. Der Betrieb von firmeneigenen Kindergärten soll den Mitarbeiter:innen eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.

SCHLUPFHAUS

Das Schlupfhaus Graz, betrieben von der Caritas, bietet seit 1996 Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14–21 Jahre) eine kostenfreie Notschlafstelle sowie ambulante Soforthilfe. Es ist ganzjährig geöffnet und dient der Grundversorgung von Jugendlichen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind. Zur Deckung gestiegener Kosten und steigender Nachfrage wurde eine zusätzliche Förderung von 25.000 Euro bewilligt.

ANZEIGE



Stadt Graz Podcast Folge 61

DIE BEDEUTUNG
DER KORALMBAHN
FÜR GRAZ

Welche Vorteile die Verbindung
Graz-Klagenfurt für den Wirtschafts-
und Lebensraum bringt.

Zu finden überall, wo es
Podcasts gibt und auf

graz.at/podcast

Jetzt Reinhören!



ANTRÄGE



Antraggeber: © ÖBB-Infrastruktur AG



Noch umweltfreundlicher. Ab Jahresbeginn dürfen auch Metallverpackungen in die gelben Behälter hinein!

WAS IST LOS?

CHRISTBAUMSAMMELSTELLEN — 25. Dezember bis 26. Jänner

ABSCHIED VOM WEIHNACHTSBOTEN

Christbäume können vom 25. Dezember 2024 bis 26. Jänner 2025 wieder an über 70 Sammelstellen in Graz kostenlos abgegeben werden. Bitte davor den Weihnachtsschmuck entfernen! Standorte: holding-graz.at/christbaumsammelstellen

GRAZER WINTERWELT — bis 2. Februar



EISKALTES VERGNÜGEN

Der 3.000 m² große Eislaufplatz auf dem Areal des Landesportzentrums Jahngasse bietet zauberhafte Winterfreuden für Groß und Klein. grazerwinterwelt.at

FRISCHLUFTTAGE — bis 25. Februar

AUSZEIT AM SCHÖCKL

Schneeschuhwandern, Rodeln, Spiele mit Ortovox-Suchgeräten ... Für Frischluft-Fans gibt's ein cooles Gratisangebot am Schöckl: an den Wochenenden bis Ende Februar sowie in den Weihnachts- & Semesterferien. Infos: holding-graz.at/freizeit

KÄLTETELEFON — bis 31. März



LEBEN RETTEN

Nach dem Anruf aufmerksamer Passant:innen werden die Obdachlosen kontaktiert und mit Decken etc. versorgt. **Tel. 0676 880158111 (tgl. 18 bis 24 Uhr)**

UMSTELLUNG AUF GEMEINSAME SAMMLUNG

Bei Verpackungen sehen wir gelb!

Ab 1. Jänner 2025 werden auch in Graz und Umgebung Leicht- und Metallverpackungen gemischt gesammelt.

Mit Jahresbeginn werden Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne und im Gelben Sack gesammelt, die Blaue Tonne verschwindet. Moderne Sortiertechniken ermöglichen es, diese Materialien hochwertig und getrennt zu recyceln, die Recyclingquote steigt. Weitere Vorteile: Die Behälter sind nah bzw. auf der Liegenschaft aufgestellt, Transporte werden eingespart. Neu ist auch die Einführung des Pfandsystems: Ab Jänner 2025 werden Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und Getränkedosen aus Metall (0,1–3 Liter) mit einem Betrag von 25 Cent bepfandet. Dieser Betrag wird bei der Rückgabe der Flaschen und Dosen in Geschäften oder Automaten zurückerstattet. So wird in den Gelben Tonnen und Säcken Sammelvolumen frei, das für die Sammlung von Metallverpackungen genutzt werden kann.

oesterreich-sammelt.at
holding-graz.at/abfall

SO WIRD UMGESTELLT

► SCHRITTWEISE

Bitte beachten Sie, dass die Umstellung nicht flächendeckend sofort erfolgt, da die Container für Metallverpackungen nicht im gesamten Stadtgebiet gleichzeitig abgezogen werden können.

► ALTE GEBINDE

Altbestände an bereits abgefüllten Getränken dürfen noch über das gesamte Jahr 2025 in nicht bepfandeten Gebinden abverkauft werden. „Alt-Flaschen“ und „Alt-Dosen“ ohne Pfandsymbol werden noch im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne mit gesammelt.

► WOHN DAMIT?

Infos gibt es hier: Grazer Abfallberatung: Tel. 0316 872-4388 oder abfallwirtschaft@stadt.graz.at; Holding Graz Abfallwirtschaft: Tel. 0316 887-7272 oder abfallwirtschaft@holding-graz.at; Servus Abfall: Tel. 0316 9008-7654 oder verpackungssammlung@servus.st

SILVESTER IN GRAZ

Viel Schall, kein Rauch

Mit einer Show aus Wasser, Feuer, Licht und Klang begrüßt Graz das Jahr 2025.

Wasserstrahlen tanzen im Takt der Musik, schnellen in den Nachthimmel empor, sinken in sich zusammen, nur um sich erneut in alle Richtungen auszubreiten ... Das Silvesterspektakel bietet wieder eine gelungene Alternative zu den in Graz verbotenen pyrotechnischen Gegenständen ab Kategorie F2, den klassischen Silvester-Raketen. Ab 17.30 Uhr sorgen fünf fulminante Showblöcke für Staunen. Weitere Silvester-Highlights siehe rechts. graztourismus.at/silvester

© IVENTS/ERWIN SCHERIAU



Wow. Mit einem fulminanten Silvesterspektakel verabschiedet sich Graz wieder am Hauptplatz vom alten Jahr.

SCHNEERÄUM- UND STREUPFLICHT

Sicherheit im Winter

Im Ortsgebiet sind Eigentümer:innen von Liegenschaften nach § 93 Straßenverkehrsordnung (StVO) zwischen 6 und 22 Uhr verpflichtet, Gehsteige und Gehwege innerhalb von drei Metern entlang ihrer Liegenschaft von Schnee zu befreien bzw. den Bereich bei Glatteis zu bestreuen. Ist kein Gehsteig bzw. -weg vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter sicher für andere Verkehrsteilnehmer:innen

NOCH MEHR SILVESTER

► EINTRITT FREI

Kinder-Silvester-Markt

mit Nostalgie-Riesenrad, Ringelspiel, Süßigkeiten etc., 26.12.–6.1., 12–20 Uhr, Kleine Neutorgasse

Bauern-Silvester mit DJ „Radio Flamingo“, 30.12., ab 19 Uhr, Mariahilferplatz

Silvester-Hüttenparty, 31.12., 20–2 Uhr, Franziskanerviertel

Silvesterparty mit DJ „Radio Flamingo“, 31.12., 20–2 Uhr, Mariahilferplatz

► SILVESTERRUNDGANG

Entspannt auf die Silvesternacht einstimmen: 31.12., 14–15.30 Uhr, Erw. 20 Euro, Ki. 10 Euro, Tourismusinfo, Herrengasse 16; Anmeldung: graztourismus.at

► SILVESTER-BIM

31.12., 9 bis 15 Uhr, freiwillige Spende; Fahrplan: tramway-museum-graz.at

holding-graz.at/stadtraum

EXPERT:INNEN GEFRAGT Juliane Tartler, Energieberaterin

© ADOBE STOCK/NEW AFRICA



Richtig heizen. Weniger ist mehr.

Das Thema Heizen ist ein weites Feld. Energieberaterin Juliane Tartler von der städtischen Wohnungsinformationsstelle WOIST weiß, worauf es ankommt.

Ab wann und wie viel geheizt wird, hängt vom persönlichen Kälteempfinden ab. Wenn jedoch die Außentemperatur stark sinkt, ist das Heizen notwendig, um das Auskühlen von Wänden und Räumen zu vermeiden. Vor allem in Altbauten oder schlecht gedämmten Wohnungen kommt es dadurch häufig zu Schimmelbildung und den damit verbundenen gesundheitlichen Problemen.

Erhaltung und Betrieb

Ist die Heizung bei Mietbeginn in der Wohnung vorhanden, sind die Vermieter:innen für Erhalt und Reparatur verantwortlich und müssen auch die Kosten dafür tragen. Die regelmäßige Wartung liegt jedoch im Verantwortungsbereich der Mieter:innen. Auch die Heizkörper sollten zumindest vor Beginn der Heizsaison bzw. bei etwaigen Geräuschen entlüftet werden.

Energiesparend heizen

Heizkörper sollten frei von Möbeln, Vorhängen und Verkleidungen sein. Bitte drei- bis fünfmal am Tag kurz querlüften und dabei die Heizung abdrehen. Im Winter nie die Fenster kippen. Haben Sie Rollläden, sollten Sie diese in der Nacht komplett schließen. Bei der Raumtemperatur gilt: Wohnräume und Küche sollten 20 bis 22 °C haben, Schlafzimmer 18 bis 20 °C, WCs und Nebenräume 16 bis 18 °C und Bäder ca. 24 °C. Bevor zu viel geheizt wird, lieber einen Pulli anziehen, denn jeder Grad mehr steigert die jährlichen Heizkosten um ca. 6 Prozent.

Kostenlose Beratung

Wenn Sie Ihre Heizkostenabrechnung prüfen lassen möchten, Energiespartipps benötigen oder andere wohnrechtliche Fragen haben, wenden Sie sich einfach an die WOIST. Unser Team hilft Ihnen gerne weiter.

KONTAKT

© PRIVAT



► JULIANE TARTLER

Energieberaterin in der Wohnungsinformationsstelle der Stadt Graz (WOIST)
Schillerplatz 4
Tel.: 0316 872-5453
E-Mail: wohnungsinformationsstelle@stadt.graz.at graz.at/woist

APP „GRAZ ABFALL“ Abfuhrtermine

Die tagesaktuellen Termine für die Abholung der verschiedenen Abfallarten im Jahr 2025 stehen ab 9. Dezember auf dem digitalen Kalender der kostenlosen App „Graz Abfall“ und der Website der Holding Graz zur Verfügung. So können die Termine entweder für zu Hause ausgedruckt oder auch in den persönlichen digitalen Kalender integriert werden. Auf besonderen Wunsch und gegen Bestellung bietet die Abfallwirtschaft der Holding Graz auch einen ausgedruckten Abfuhrkalender an, der dann auf dem Postweg zugestellt wird. Bestellen kann man diesen unter:

**Tel. 0316 887-7272,
abfallwirtschaft@
holding-graz.at
holding-graz.at/abfall**

© REGION GRAZ/WOLFGANG HUMMER



Außergewöhnlich. Gala-dinner in der Graffiti-Ruine „Lost Place“ Laßnitzhöhe. Es kochte Stefan Liebmann.

VOLLMUND-DINNER 2025

Tischlein, deck dich!

Fünf Vollmondnächte, romantisches Kerzenlicht, zauberhafte Dekoration, exzellente Kulinarik, ein stimmiges Rahmenprogramm – und das alles an außergewöhnlichen Orten der Region Graz. Das waren die Zutaten der Eventreihe „Vollmund“. Das Rezept mundete köstlich. Schließlich bot sich den Gästen

die Gelegenheit, am Westgipfel des Schöckl, am Thalersee, am Dechantteich in Köflach, im Österreichischen Skulpturenpark und im alten Schwimmbad Laßnitzhöhe zu dinieren. Vollmund geht 2025 in die Verlängerung, es gibt Tickets für ein 5-Gang-Menü bei einem Partnerbetrieb zu gewinnen. Infos siehe rechts.

VOLLMUND 2025

► **UNTER FREIEM HIMMEL**
10 Termine sind geplant: je 2 in Semriach, am Packer Stausee, in Frohnleiten, am Flughafen und in Graz.
Infos: 3,5 Stunden; exklusives 5-Gänge-Menü & Weinbegleitung; 169 Euro/Pers.; Tickets: ab 10.12., 10 Uhr
regiongraz.at/vollmund

BIG BONUS

► **GEWINNSPIEL**
1 x 2 Tickets für ein 5-Gänge-Menü & Weinbegleitung bei einem Vollmund-Partnerbetrieb.* Schreiben Sie bis 13.12. (KW „Vollmund“) an Abt. Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw.: **big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen siehe S. 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

ANGEBOT DES SOZIALAMTES

Zuerst zur Erstberatung

Schnelle und unbürokratische Hilfe – diese finden alle Grazer:innen in der Erstberatungsstelle des Sozialamtes.

Informationen zu Angeboten und Abläufen im Sozialamt, Unterstützung bei Terminbuchungen und Antragstellungen, Weitervermittlung zu Ansprechpersonen, Beratung durch Sozialarbeiter:innen ... Dies alles und noch viel mehr erhalten hilfesuchende Grazer:innen in der Erstberatungsstelle des Sozialamtes. Von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 12.30 Uhr, öffnen sich die Türen zu den Räumlichkeiten, die sich hinter dem Amtshaus-Portier in der Schmiedgasse 26 befinden.

Das Angebot wird gut angenommen: Jeden Monat werden im Durchschnitt rund 1.350 Anfragen kostenlos beantwortet – und dies mithilfe von Videodolmetsch-

diensten in vielen Sprachen. Keine Anmeldung erforderlich!

**Tel. 0316 872-6344,
erwachsenensozialarbeit@
stadt.graz.at
graz.at/erstberatung**

© STADT GRAZ/FISCHER



Fragen? Das fachkundige Beratungsteam hat die Antworten.

TIGERMÜCKE

Jetzt vorsorgen

Wenn es draußen kälter wird und sich die Natur in den Winterschlaf begibt, wird auch die Aktivität der Tigermücke weniger. Sie will jedoch ihr Überleben sichern – indem sie am Rand von Wasserstellen im Garten ihre Eier ablegt, die auch die Kälte überleben. Umso wichtiger ist es, jetzt die notwendigen Vorkehrungen für eine unbeschwerte Gartensaison 2025 zu treffen: Regentonnen, Blumenuntersetzer und andere Wasserstellen sollten vor dem Einwintern entleert und gründlich – wenn möglich mit heißem Wasser – gereinigt werden, um mögliche Tigermückeneier zu entfernen. Nur so kann vor dem erneuten Aufstellen (am besten mit Insektenschutznetz) eine tigermückenfreie Regentonne gewährleistet werden.

graz.at/tigermuecke

SYMPOSIUM – 10. DEZEMBER

Krieg & Frieden

Das Symposium „Krieg und militärische Bedrohung: Gibt es friedliche Lösungen?“ soll einen Rahmen bieten, in dem die international anerkannten Expert:innen Stephanie Fenkart (Direktorin International Institute for Peace, Wien), August Pradetto (Professor für Internationale Beziehungen, Hamburg), Militärexperte Gerald Karner und Friedensforscher Thomas Roithner aktuelle Bedrohungsszenarien auf ihren realen Gehalt überprüfen und bestehende Alternativen zu den militärischen Lösungen vorstellen: 10. Dez., 18 Uhr, Arbeiterkammer, Hans-Resel-Gasse 8–14. Eintritt frei! Anmeldung:

**info@giffun.at
giffun.at**

© ADOBE STOCK/YULIA



Warum nur? Kinderseelen leiden, wenn Eltern sich trennen.

WAS HEISST TRENNUNG? – 10. Dezember

Scheiden tut weh ...

Wenn es in einer Familie zu einer Trennung oder Scheidung der Eltern kommt, stellt dies für Kinder eine krisenhafte Situation dar, die verunsichert. Bei wem werde ich wohnen? Haben mich meine Eltern noch lieb? Bin ich schuld an der Trennung? Werde ich meine Freunde noch sehen? Was Kinder in diesen Fällen brauchen, wie Kontaktregelungen gestaltet

werden sollten, wie Eltern helfen können, mit der veränderten Familiensituation umzugehen etc., darüber informiert Beraterin Christina Kohlfürst von Rainbows kostenlos am 10. Dezember von 17 bis 18.30 Uhr im Familien.Kompetenz.Zentrum., Grabenstraße 90b. Anmeldung:

**Tel. 0316 7872-4650,
familienkompetenzzentrum
@stadt.graz.at**

© FRATZ GRAZ



Graz Museum Schlossberg.
Kostenloses Spielvergnügen.

KIND UND HANDY – 12. Dezember

Pornofalle

Mit ihrem Smartphone tauchen Kinder und Jugendliche auch in die Welt der Erwachsenen ein. Dabei stoßen sie oft auf Inhalte, die irritieren und verstören. Den Umgang mit dem Thema Pornografie im Internet und wie ein gesundes Körpergefühl trotz unrealistischer Schönheitsideale auf Instagram und TikTok gefördert werden kann, bespricht Sexualpädagogin Mona Fischer von Lil* (Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung): 12.12., 18 bis 19 Uhr, Familien.Kompetenz.Zentrum., Grabenstraße 90b. Anmeldung:

**Tel. 0316 872-4650,
familienkompetenzzentrum
@stadt.graz.at**

WINTERSPIELRAUM – bis 1. März

Spiel & Spaß

Da schlagen Kinderherzen höher: Noch bis 1. März kann im Pop-up-Indoor-Spielplatz im Graz Museum Schlossberg kostenlos gespielt, gebaut und gebastelt werden. Geöffnet ist immer freitags und samstags von 14 bis 17 Uhr, die Aufsichtspflicht verbleibt bei den Eltern! Anti-Rutsch-Socken oder Patschen mitbringen! **graz.at/freizeit**

OPEN ATELIER

Junge Kunst

Von A wie Aquarell bis Z wie Zeichnen: In einem Kunst-atelier können Grazer Jugendliche unterschiedlichste Techniken ausprobieren und werden dabei mit Rat und Tat von sieben Künstler:innen unterstützt. Die dreitägigen „Open Atelier“-Workshops finden wöchentlich von Dienstag bis Donnerstag, jeweils 16 bis 18 Uhr, in der Beethovenstraße 14 (1. Stock) statt. Einfach hinkommen!

graz.at/jugend

YOUTH CLUBBING – 20. Dezember

Bock auf Party?

Beim Youth Clubbing im Jugendkulturzentrum Explosiv (Bahnhofgürtel 55a) können 13- bis 16-Jährige tanzen, feiern und Spaß haben – ganz ohne Alkohol, Tabak oder andere Suchtmittel. Für coole Beats sorgt Manuel „Da Bürgermas-ta“ Pölzl. Das nächste Clubbing findet pünktlich zu Beginn der Weihnachtsferien, am 20. Dezember, wie immer von 17.30 bis 20.30 Uhr, statt.

graz.at/freizeit

AMTLICH

► BEBAUUNGSPLÄNE

Auflage bis 5. Februar 2025

15.10.0 Forstergasse
Info: 10.12., 18.30 Uhr, Steiermarkhof, 1 OG, Ekkehard-Hauer-Straße 33
06.34.0 Conrad-von-Hötzendorf-Straße – Evangelimann-gasse – Johann-Sebastian-Bach-Gasse
Info: 16.12., 18 Uhr, BORG Monsberger, Monsberger-gasse 16
Einsichtnahme im Bauamt, Europapl. 20/6. Anmeldung:
**Tel. 0316 872-4701
graz.at/bebauungsplan**

GRAZ SIND WIR ALLE.

graz.at/lebensbilder



Ein Projekt mit finanzieller
Unterstützung der EU



LEBENSBLDER: GRAZ SIND WIR ALLE

© MARYAM MOHAMMADI



Entschlossen. Wollte bereits als 10-Jährige Richterin werden und leitet heute die Antidiskriminierungsstelle des Landes: Daniela Grabovac.

Eine bessere Welt hinterlassen

Juristin Daniela Grabovac ist das Kind Eingewanderter aus dem ehemaligen Jugoslawien. Schon früh begann sie sich gegen Diskriminierung starkzumachen.

Im Jahr 2012 wurde Daniela Grabovac, die seit Jahren mit ihrer Familie in Puntigam lebt, Leiterin der damals neu gegründeten Antidiskriminierungsstelle Steiermark. In ihrem Büro zeigt sie all jene Diplomarbeiten von einstigen Studierenden, die zu verschiedenen Aspekten von Diskriminierung entstanden sind und die sie deshalb im Laufe der Jahre mitbetreut hat.

Ihre Eltern, die aus verschiedenen Teilrepubliken des damaligen Jugoslawiens nach Kärnten kamen, lernten sich in der Schuhfabrik Gabor kennen. „Sie haben sich verliebt und ich bin in Kärnten zur Welt gekommen und

aufgewachsen.“ Trotzdem war für die Familie immer klar: „Wir sind nur für eine begrenzte Zeit da und kehren zurück.“ Letztlich blieben die Grabovacs in Österreich, und Daniela besuchte die Volksschule in Kärnten. Dort fühlte sie sich jedoch nicht angenommen. „Man gehörte nicht dazu, weil man ein ‚Jugo‘ ist“, erinnert sie sich. Solche Diskriminierung erfuhr Daniela oft. Das ist wohl auch die Motivation der Juristin, Vorurteile abbauen zu helfen und gegen Diskriminierung einzutreten. Begonnen hat sie mit einem Praktikum bei der Anti-Rassismus-Hotline von „Helping Hands“ im Jahr 1998.

GRAZ SIND WIR ALLE

► PORTRÄTS VON MENSCHEN AUS ALLEN BEZIRKEN

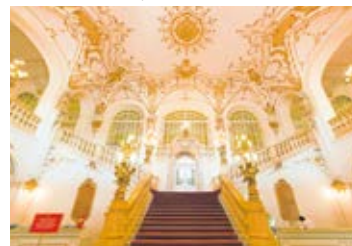
Im Auftrag des Integrationsreferats der Stadt Graz führt Joachim Hainzl vom Verein XENOS Interviews mit Menschen durch, die unterschiedlicher nicht sein könnten und Graz als gemeinsamen Bezugspunkt haben. Die Fotos stammen von Maryam Mohammadi. Das Projekt soll zeigen, wie vielfältig „wir“ sind. Alle Porträts in voller Länge finden Sie unter:

graz.at/lebensbilder

OPER GRAZ – 7. und 8. Dezember Advent, Advent

Alle Jahre wieder stimmt das Adventkonzert der Grazer Philharmoniker auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein. Gemeinsam mit der Singschul' und den Sänger:innen des Opernensembles verbreiten sie am 7.12. um 17 Uhr und am 8.12. um 11 Uhr Weihnachtsstimmung in

© GRAZ TOURISMUS/HARRY SCHIFFER



Adventkonzert. Stimmungsvoll mit den Grazer Philharmonikern.

der Oper Graz. Kekse und Punsch gibt's obendrein!

oper-graz.at

FOTO- & JUGENDGALERIE – 10. Dezember Doppelausstellung im Rathaus

Unter dem Titel „Im Gedächtnis derer, die geblieben sind“ erinnert eine Ausstellung in der Fotogalerie und der Jugendgalerie im Rathaus an den Genozid in Ruanda, 1994. Im Rahmen des internationalen

Tages der Menschenrechte will die Ausstellung in Form von Texten, Fotos, Malerei und Zeichnungen dem Vergessen entgegentreten. Eröffnung: 10. Dezember, 18 Uhr im Gemeinderatssitzungssaal.

kulturvermittlung.org

FRIDA & FRED – 8., 15. und 22. Dezember Weihnachtspost aus dem Museum

An den Adventsontagen lädt das Kindermuseum von 14 bis 17 Uhr zum Bastel-

© ADOBE STOCK/CHRISTINE



Bastelspaß. Weihnachtskarten aus Papier selber schöpfen.

Workshop: In der Ausstellung „Ritsch Ratsch“ kann man seine eigene Weihnachtskarte aus Papier schöpfen und verzieren – Glitzer und Weihnachtsduft inklusive. An den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr wartet außerdem ein offenes Mitmach-Programm, ebenfalls von 14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab 3 Jahren, im Ausstellungseintritt enthalten. Alle Infos unter:

fridaundfred.at

KULTURFÖRDERUNG Aufstrebende Künstler:innen

Mit den Kulturförderungspreisen und Stipendien würdigt die Stadt Graz herausragende Leistungen ambitionierter Künstler:innen. Anfang November wurden 14 Kunstschaffende in den Bereichen Bildende Kunst, Fotografie,

Musik und Literatur ausgezeichnet. Der große Kunstpreis erging zudem an Herbert Brandl. Wer mehr erfahren möchte, kann die Videoporträts der Künstler:innen auf dem YouTube-Kanal der Stadt Graz nachsehen unter:

youtube.com/@stadtgraz

WEIHNACHTSSPERREN & GUTSCHEINAKTION Stadtbibliothek

Folgende Zweigstellen schließen in der Weihnachtszeit: Zanklhof: 30. Dezember bis 3. Jänner, verkürzte Öffnungszeiten am 23. Dezember auf 14 Uhr. Gösting: keine Sperre. West-Eggenberg: 30. Dezember bis 3. Jänner. Ost-Schillerstraße und Süd-Lauzilgasse: 23. Dezember bis 27. Dezember. Nord-Geidorf: 30. Dezember bis 3. Jänner. Andritz und Bücherbus: 23. Dezember bis 3. Jänner, Mediathek: 30. Dezember bis 3. Jänner, verkürzte Öffnungszeiten am 23.12. auf 14 Uhr.

Noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Gutscheine für eine Jahresmitgliedschaft der Stadtbibliothek gibt es bis Weihnachten im feierlichen Kuvert!

stadtbibliothek.graz.at

GRAZ MUSEUM – 18. Dezember

Benefizpunsch

Der Verein der Freund:innen des Graz Museums lädt am 18. Dezember ab 16 Uhr zu einem besinnlichen Abend im weihnachtlich geschmückten Innenhof des Graz Museums ein. Gäste erwartet Punsch und Glühwein gegen eine freiwillige Spende. Um 17 Uhr singt der Chor „jedesmal ANDERS“ stimmungsvolle Weihnachtslieder, und ab 18 Uhr gibt es eine kostenlose Abendführung durch das Museum.

grazmuseum.at

BIG BONUS

DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehme ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.



The Mirror. Innovative Zirkuskunst von Gravity & Other Myths.

CIRQUE NOËL – 20. Dezember bis 6. Jänner Zauberhafte Zirkusgeschichten

Spektakulärer Zirkus trifft auf innovative Kunst: Vom 20. Dezember bis 6. Jänner bringt das Festival Cirque Noël zwei Produktionen der australischen Ausnahmeartist:innen Gravity & Other Myths ins Orpheum Graz: Das gefeierte Stück „The Mirror“ hinterfragt rund um Weihnachten die Bedeutung von Authentizität im digitalen Zeitalter, während „10.000 Hours“ im neuen Jahr Lohn und Mühen beleuchtet, die außergewöhnliche Fähigkeiten ermöglichen. Beide Stücke verbinden akrobatische

Höchstleistungen, innovative Multimedia-Konzepte und Live-musik. Alle Infos und Tickets:

cirque-noel.at

BIG BONUS

► GEWINNSPIEL

2 x 2 Karten für „The Mirror“ am 25.12.* Schreiben Sie bis 12.12 (KW „Zirkus“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe unten. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© ROLAND RENNER



Eine Weihnachtsgeschichte. Von 18. bis 23.12. im Next Liberty.

das kostenlose Adventhörspiel „Christkind und Elch“, um die Zeit bis zum großen Fest zu verkürzen. Jederzeit Reinhören unter:

nextliberty.at

KULTUR PUR

1 + 1 GRATIS – bis 6. Jänner

JAHRESKARTENAKTION

Wer bis 6. Jänner 2025 eine Jahreskarte für das Graz Museum und das Graz Museum Schlossberg kauft, bekommt eine zweite gratis dazu! Erhältlich in beiden Museen.

grazmuseum.at

ORF-DOKU – 11. Dezember

HITLERS EXEKUTIVE

Die ORF-III-Dokumentation „Hitlers Exekutive. Die Polizei und der Nationalsozialismus“ wird am 11. Dezember um 18 Uhr im Graz Museum gezeigt. Zuvor findet um 17 Uhr eine Führung durch die gleichnamige Ausstellung statt.

grazmuseum.at

SALON STOLZ – Ausgezeichnet

INKLUSIONSPREIS

Für die inklusive Museumserfahrung rund um den Komponisten Robert Stolz wurde der Salon Stolz mit dem österreichischen Inklusionspreis ausgezeichnet.

salonstolz.at

BASEMENT LABS – Stadtbibliotheken

KREATIV IM KELLER

Im Keller der Mediathek kann man sich kreativ ausleben: Tonstudio, Plotten und Pressen sowie die Nähwerkstatt stehen zum Ausprobieren bereit. Für alle mit Mitgliedschaft bei der Stadtbibliothek. Timeslot-Buchungen etc. Infos:

stadtbibliothek.graz.at

KULTUR FINDET STADT

► AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

kultur.graz.at

SPORTLICH

SILVESTERLAUF
— 31. Dezember**AUSLAUF ZU JAHRESENDE**

Start und Ziel für den traditionellen Silvesterlauf ist wieder der Mariahilferplatz. Kinderlauf: 500 m (12.30 Uhr), Erwachsene: 5- bzw. 10-km-Lauf und 5 km Nordic-Walking-Bewerb (13 Uhr). Anmeldung unter:

graz-silvesterlauf.at

EISDISCO
— bis 2. Februar**COOLER DANCEFLOOR**

Jeden Freitag und Samstag ab 19.30 Uhr verwandelt sich die Eisfläche in der Grazer Winterwelt zum Dancefloor. Freitags sorgt die Antenne Steiermark und samstags Radio Flamingo für Eisdisco-Flair.

grazerwinterwelt.at/eisdisco

© SPORTAMT/ALILI

**SKIKURS-ANMELDUNG****Das Rennen um Plätze**

Am Montag, dem 9. Dezember, startet um 7.30 Uhr die Anmeldung für die begehrten Ski- und Snowboardkurse des Sportamtes an fünf Samstagen (ab 11. Jänner bis 8. Februar). Voraussetzung, um sich für den Kurs anmelden zu können, ist eine Registrierung bis spätestens vier Tage vor dem Anmeldetag auf der Online-Buchungsplattform Venuzle

(Link s. unten). Die genaue Anleitung zu Registrierung und Kursanmeldung ist auf der Website des Sportamtes zu finden. Wer die Registrierung abgeschlossen hat, braucht dann bei der Anmeldung Pünktlichkeit, aber auch etwas Glück – die Sportamtskurse sind nämlich sehr begehrt!

partner.venuzle.at/sportamt
graz.at/sportamt

SKI- & SNOWBOARD**Lehrwarte, bitte melden!**

Für die Abhaltung der Ski- und Snowboardkurse sucht das Sportamt laufend Lehrwart:innen und Begleitskilehrer:innen, welche die Kinder in den Gruppen der Sportamtskurse führen bzw. beaufsichtigen. Angehende (Sport-)Lehrer:innen sowie Ski- und Snowboard-Lehrer:innen sind hier angesprochen, die ihr Wissen und ihre Technik vermitteln und darüber hinaus Freude im Umgang mit den Kindern haben. Für die Begleitung bei den Sportamtskursen gibt es auch eine finanzielle Aufwandsentschädigung (80 Euro pro Tag). Bei Interesse im Sportamt melden!

sportamt@stadt.graz.at

© GEORG OBETZHOFFER/TSC THE ONE / KERN_CONNY & DADO



Klassisch. Die Standardtänze – vom Walzer über Foxtrott bis zu lateinamerikanischen Tänzen – erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Nicht von ungefähr sind die Grazer Tanzschulen mit ihren Kursangeboten gut gebucht.



Zusammen. Gruppendynamik ist ein wichtiger Faktor bei der jüngeren Tanz-Generation.

Beweglich. Die Jüngsten entdecken, auch dank verstärkter Wahrnehmung via Social Media, die Freude am Tanz.

ANZEIGE

**TAGESKLINIK FÜR AKUTGERIATRIE UND REMOBILISATION (AG/R)**

Selbstständigkeit erhalten und Mobilität fördern

Angebot für Menschen höheren Lebensalters, die durch akute oder chronische Erkrankungen Einschränkungen in ihrer Mobilität und Selbstständigkeit bei der Verrichtung von Alltagstätigkeiten erfahren

Ziel der tagesklinischen Behandlung ist es, mit einem individuell zusammengestellten Therapieprogramm

- die **Selbstständigkeit und Mobilität** von Patient:innen zu **fördern** und
- einem möglichen **Verlust von Alltagsfähigkeiten entgegenzuwirken**.

Informationen unter:

Tel.: +43 316 7060 1560 | Mo.–Fr., 8–15 Uhr
AG/R Tagesklinik, Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz

ggz.graz.at

GRAZ
GERIATRISCHE
GESUNDHEITZENTREN

TANZSPORT**Alles Walzer und noch viel mehr: Tanzfieber erfasst alle Generationen**

Die Ballsaison bedeutet auch Hochsaison für Tänzer:innen. Nicht nur die Grazer Tanzschulen, sondern auch die Tanzsportvereine freuen sich über enormen Zuspruch.

Die wachsende Zahl an Tanzbegeisterten in Graz ist nicht nur ein Resultat von TV-Formaten wie „Dancing Stars“, sondern generell auch einem wachsenden

Körperbewusstsein geschuldet: „Tanzen ist erwiesenermaßen nicht nur der Fitness und mentalen Gesundheit zuträglich, sondern erfüllt auch eine wichtige soziale Funktion“, weiß Conny Leban-Ibrakovic von Conny & Dado, „es ist pure Lebensfreude mit Tiefgang und Leichtigkeit zugleich. Die Art, wie man tanzt, spiegelt auch den eigenen Lebensstil wider!“ Dass vermehrt auch Kinder und Jugendliche das Tanzen als Form des Ausdrucks und damit Spaß an der Bewegung entdecken, mag einer der Vorteile von Social Media und Digitalisierung sein, gilt es doch, sich und

seine geschmeidigen Fertigkeiten zu zeigen. Nicht von ungefähr ist Choreografie-Tanz einer der Trends schlechthin.

Generell erleben nicht nur die Tanzschulen in Graz, sondern auch Tanzsportvereine einen ungeahnten Boom, der mit einem wachsenden Angebot an Tänzen, Stilen und Tanzsportarten einhergeht, wie Johanna Leutschacher vom Verein TSC The One bestätigt: „Zum einen erleben klassische Tänze eine echte Renaissance, zum anderen sind es junge, neue Tanzsportarten, die die Kinder und die Jugend begeistern und zur Bewegung motivieren!“ Mit Hip-

Hop, Streetdance, Modern Dance und Kindertanzen konnten völlig neue Alters- und soziale Schichten erschlossen werden.

INFOS**TANZSCHULEN**

Die Auswahl an Tanzschulen in Graz ist beachtlich, es gibt für jede Ambition und jedes Alter passende Kurse.

TANZSPORT

Wer Turniere oder Contests bestreiten will, tanzt u. a. bei TSC The One oder UTSC Choice an. Alle Vereine unter:
steirischer-tanzsportverband.at

© KERN_CONNY & DADO



Lebensfreude. Die Art, wie man tanzt, spiegelt auch den eigenen Lebensstil und Charakter wider.

Mini BIG

Ganz und gar nicht
zugeknöpft

© STADT GRAZ/FISCHER (9), ADOBE STOCK/I.H

Schneemann- Anhänger

DU BRAUCHST:

helle Zwei-Augen-Knöpfe in
unterschiedlicher Größe
Schnur
Schere
bunten Filz
1 wasserfesten schwarzen Marker
Klebstoff oder Heißklebepistole



SO GEHT'S:

Male auf den größeren Knopf drei schwarze Punkte
und auf den kleineren zwei. Klebe nun die beiden
Knöpfe an einer Seite so aneinander, dass die Augen
des größeren hochkant und die des
kleineren quer sind. Nun hast du den
Bauch und den Kopf des Schnee-
manns. Schneide aus Filz einen Hut
und einen Schal. Wickle nun den
Schal um die Klebestelle zwischen
den beiden Knöpfen und klebe den
Hut an das obere Ende des kleinen
Knopfs. Nun noch ein Stück Schnur
zu einer Schlaufe formen und
die beiden offenen Enden an die
Rückseite des Hutes kleben.



Tic-Tac-Toe

DU BRAUCHST:

1 große Zündholzschatel
weißes Papier
Klebstoff
Stifte
Knöpfe in zwei Farben

SO GEHT'S:

Schneide das Papier in der Größe
der Schachtel aus und male das
Spielfeld drauf. Beklebe nun die
Schachtel mit dem Spielfeld-Papier
und lege von jeder Farbe 5 Knöpfe
hinein. Nun könnt ihr abwechselnd
einen Knopf eurer Farbe auf das
Spielfeld legen. Wer hat zuerst
drei in einer Reihe oder diagonal?



Knopf-Kekse

DU BRAUCHST:

250 g Weizenmehl
175 g Zucker
1/2 Pkg. Vanillezucker
Schale einer abgeriebenen Zitrone
175 g weiche Butter
1 Ei
Backblech
Backpapier
1 größeres und kleineres Glas
Nudelholz
Trinkhalm oder Holzspieß
eine erwachsene Person zur
Unterstützung

SO GEHT'S:

Alle Zutaten vermengen und
mit dem Nudelholz ausrollen.

Teig im Kühlschrank 1 Stunde kühlen.
Backofen auf 180 Grad Ober- und
Unterhitze vorheizen. Währenddessen den
Teig ausrollen und mit dem größeren Glas
Kreise ausstechen. Mit dem kleineren
Glas Abdrücke in jeden Kreis pressen.

In jeden Kreis mit dem Trinkhalm oder Holzspieß zwei oder
vier Löcher stechen. Kekse auf das Backpapier legen und
ca. 15 Min. backen.



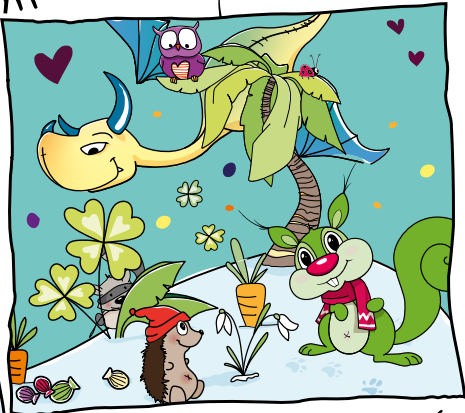
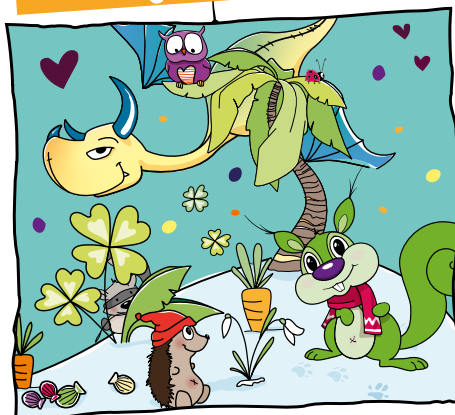
Genau geschaut



mit Unterstützung von



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

witzig



Am Zaun der Pferdeweide hängt
ein Schild „Bitte nicht füttern,
der Bauer“. Gleich darunter hängt
ein Zettel „Bitte das Schild nicht
beachten, das Pferd“.

Den Witz erzählt diesmal:

Lara, 7 Jahre

Hast du auch einen Witz?

Schick ihn an: big@stadt.graz.at



© PRIVAT